

JOANNEUM
RESEARCH



Geschäftsbericht 2019

JOANNEUM RESEARCH



JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH

Leonhardstraße 59
8010 Graz

Tel. +43 316 876-0
Fax +43 316 876-1181

prm@joanneum.at
www.joanneum.at

INHALT

Vorwort	4
Zahlen und Daten	5
Standorte	6
Beteiligungen	7
JOANNEUM RESEARCH Themenbereiche	8
DIGITAL – Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien	9
MATERIALS – Institut für Oberflächentechnologien und Photonik	10
ROBOTICS – Institut für Robotik und Mechatronik	11
COREMED – Kooperatives Zentrum für Regenerative Medizin	12
HEALTH – Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften	13
LIFE – Institut für Klima, Energie und Gesellschaft	14
POLICIES – Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung	15
Internationale Highlights 2019	16 – 17
Highlights am Standort	18 – 20
JOANNEUM RESEARCH im Medieninteresse	21 – 22
Social Media	23
Jahresabschluss JOANNEUM RESEARCH	24 – 51
Bestätigungsvermerk	26 – 27
Bilanz	28 – 29
Gewinn- und Verlustrechnung	30 – 31
Anhang	32 – 43
Lagebericht	44 – 51
Konzernabschluss	52 – 81
Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	54 – 55
Bilanz	56 – 57
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	58 – 59
Konzern-Kapitalflussrechnung / Konzern-Eigenkapitalspiegel	60
Anhang	61 – 71
Konzernanlagespiegel	72
Lagebericht	73 – 81
Organigramme	82 – 83
Kontaktdaten	84 – 85
Impressum	86

VORWORT



»2019 war ein erfolgreiches Jahr, es ist wieder gelungen, viele Initiativen und Projekte umzusetzen. Wir forschen gemeinsam mit unseren Partnern an Innovationen von morgen in den Themenbereichen „Informations- und Produktionstechnologien“, „Humantechnologien und Medizin“ und „Gesellschaft und Nachhaltigkeit“. Unser Geschäftsbericht gibt einen näheren Einblick in unsere erfolgreichen Forschungstätigkeiten und Kooperationen.«

Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl, MBA | Geschäftsführer JOANNEUM RESEARCH

»Die JOANNEUM RESEARCH ist ein **Aushängeschild der steirischen und österreichischen Forschungslandschaft**. Ich gratuliere Geschäftsführer Wolfgang Pribyl und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem weiteren erfolgreichen Jahr 2019, in dem dank der Expertise und des Engagements des gesamten Teams wieder wichtige Ergebnisse aus der Grundlagenforschung in die praktische Anwendung in heimischen Unternehmen gebracht werden konnten!«

MMag.^a Barbara Eibinger-Miedl | Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Regionen (im Koreferat), Wissenschaft und Forschung

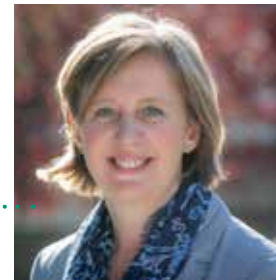


Foto: Lunghammer



»Die JOANNEUM RESEARCH vermag es **Brücken zu bauen**: In Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen, mit Industrie und Wirtschaft sowie als integraler Bestandteil der Forschungsachse Süd überwindet sie dank nachhaltig-effizienter Forschung Grenzen. Eines ihrer vielzähligen Vorzeigegestandbeine ist mit umfassend-vereinender Strahlkraft das 2019 neu eröffnete ROBOTICS-Institut.«

Dr.ⁱⁿ Gaby Schaunig | LH-Stellvertreterin Kärnten, Landesrätin

»Mit dem erfolgreich abgeschlossenen Geschäftsjahr 2019 hat sich die heimische Forschung um ein vielversprechendes Maß weiterentwickelt. Die JOANNEUM RESEARCH befindet sich angesichts der **beeindruckenden Forschungstätigkeiten auf solch zukunftssträchtigen Gebieten** wie „Erneuerbare Energie und Klimaschutz“, „Gesundheit und Pflege“, „Digitalisierung und Informatik“ auf einem klugen Weg. Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit.«

Christian Illedits | Landesrat für Forschungsangelegenheiten Burgenland



»Die JOANNEUM RESEARCH ist ein **wesentlicher Standortfaktor und Innovationsmotor** für die Wirtschaft. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür war insbesondere die Eröffnung des neuen ROBOTICS Forschungsgebäudes mit modernster Infrastruktur in Kärnten. Ich wünsche dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg für innovative Aktivitäten und spannende Projekte für unsere Zukunft.«

Dr. Martin Wiedenbauer | Vorsitzender Aufsichtsrat JOANNEUM RESEARCH

»Im Forschungsjahr 2019 wurde mit der Einrichtung der drei Bereiche »Informations- und Produktionstechnologien«, »Humantechnologien und Medizin« und »Gesellschaft und Nachhaltigkeit« eine klare Zeichen gesetzt, wofür die JOANNEUM RESEARCH inhaltlich steht, und welche **Forschungsschwerpunkte** sie in den kommenden Jahren **zum Nutzen des Standortes** verfolgen wird.«

Univ.-Prof. Dr. Dr. Gerald Schöpfer | Vorsitzender Wissenschaftlicher Beirat JOANNEUM RESEARCH





Die JOANNEUM RESEARCH entwickelt Lösungen und Technologien für Wirtschaft, Industrie und öffentliche Stellen in einem breiten Branchenspektrum und betreibt angewandte Spitzenforschung auf internationalem Niveau.

Die JOANNEUM RESEARCH leistet einen wesentlichen Beitrag zur Absicherung des wirtschaftlichen Erfolgs der Region und übernimmt eine Schlüsselrolle im Technologie- und Know-how-Transfer in die Wirtschaft.

Bestens eingebettet in das nationale und internationale Innovationsnetzwerk erarbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Innovationen in den **drei Themenbereichen**:

- **Informations- und Produktionstechnologien,**
- **Humantechnologie und Medizin,**
- **Gesellschaft und Nachhaltigkeit.**

Eigentümer

■ **80,75%**
Land Steiermark

■ **14,25%**
BABEG Kärntner Betriebs-
ansiedlungs- & Beteiligungs-
gesellschaft m.b.H.

■ **5%**
Landesholding Burgenland
GmbH

Zahlen – Daten – Fakten

- **470** Mitarbeitende (aus über 20 Nationen)
- **3** übergeordnete Themenbereiche
- **7** Forschungseinheiten
- **6** Standorte
- **48,3 Mio. EUR** Forschungsleistung 2019
- **9,7 Mio. EUR** Gesellschafterzuschuss
- **77%** Selbstfinanzierungsgrad

Zertifizierungen

- **ISO 9001**
Anforderungen an Qualitätsmanagementsysteme
- **ISO 13485**
Medizinprodukte – Qualitätsmanagementsysteme
– Anforderungen für regulatorische Zwecke
- **ISO 14644**
Reinräume und zugehörige Reinraumbereiche
- **ISO 17025**
Akkreditiertes Prüflabor ROBOTICS Evaluation Lab
- **GLP**
Good Laboratory Practice

STANDORTE

DIGITAL –

Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien

MATERIALS –

Institut für Oberflächentechnologien und Photonik

ROBOTICS –

Institut für Robotik und Mechatronik

COREMED –

Kooperatives Zentrum für Regenerative Medizin

HEALTH –

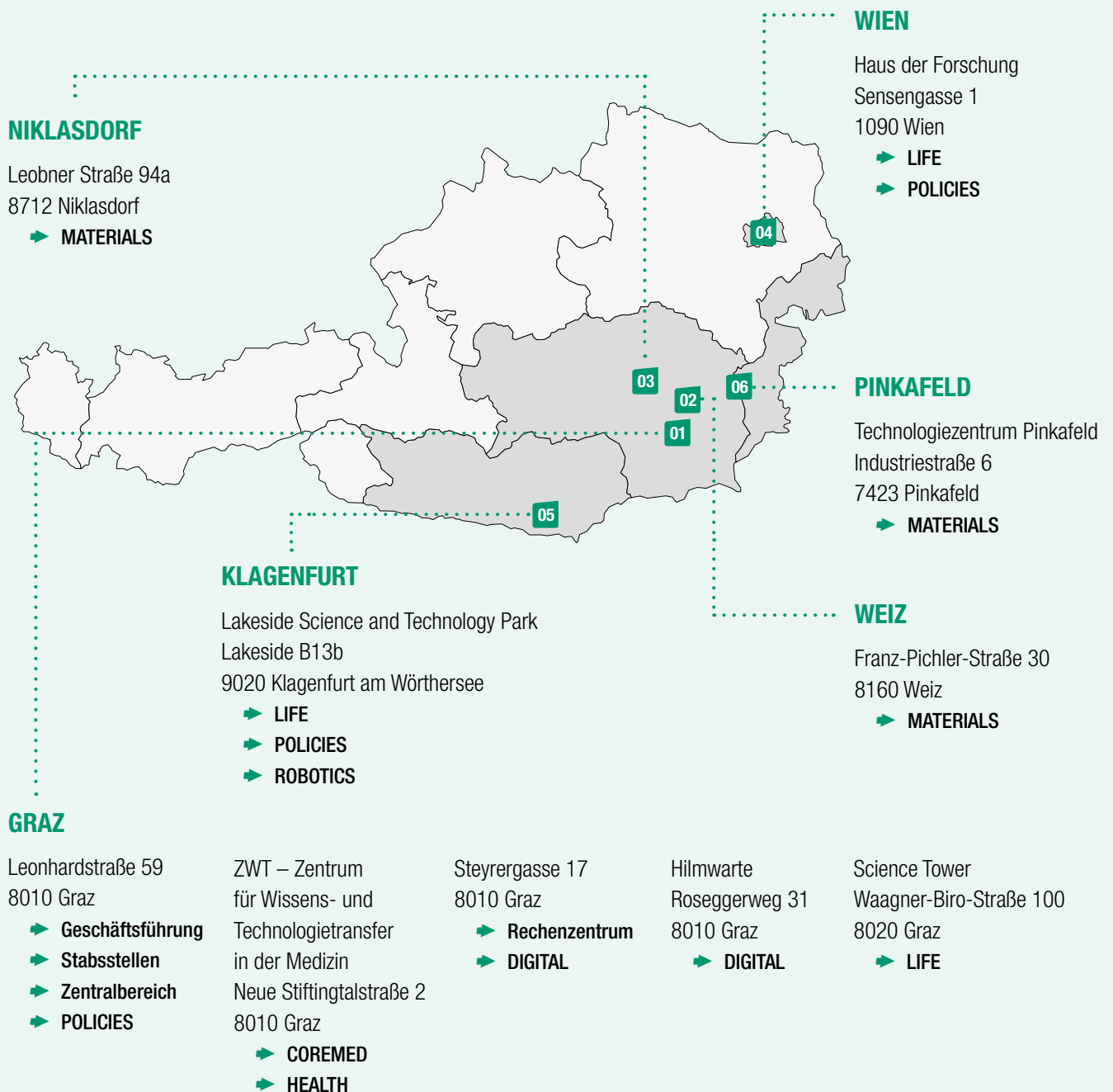
Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften

LIFE –

Institut für Klima, Energie und Gesellschaft

POLICIES –

Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung



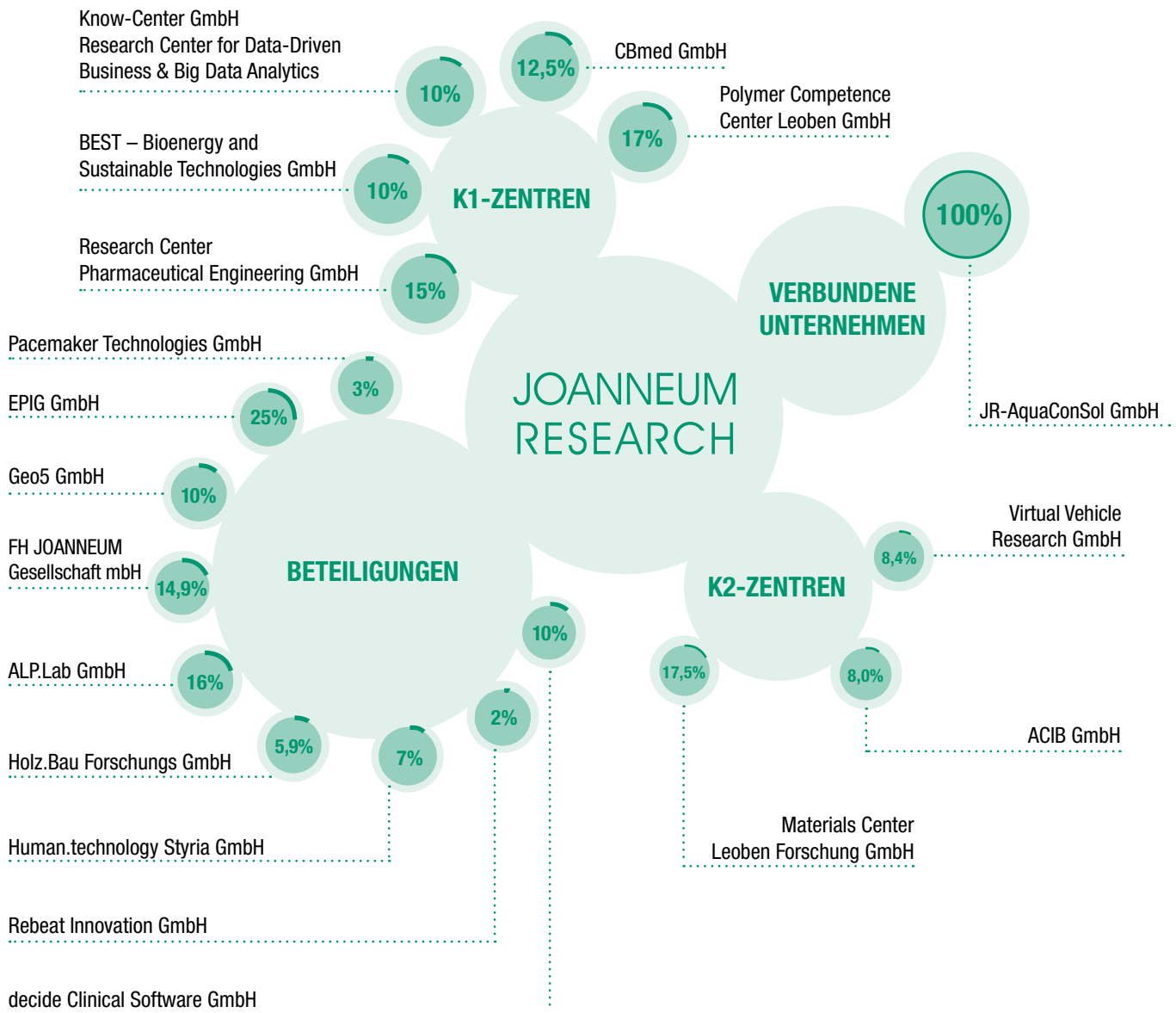
BETEILIGUNGEN

Die gesellschaftsrechtliche Beteiligung an Unternehmen trägt wesentlich zum **Erhalt und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit** sowie zum Wachstum und zur Wertsteigerung des Unternehmens bei.

Interne Kernkompetenzen der Forschungseinheiten werden durch die Beteiligungen unterstützt, Technologien in Bezug auf ihre Anwendungsfelder erweitert. Darüber hinaus wird die Umsetzung der zentralen Unternehmensaufgaben – **Innovation**,

Vernetzung und Wissenstransfer – ebenso wie die Standortstärkung auch über die gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen unterstützt.

Neben dem Engagement im Rahmen des Kompetenzzentrenprogramms **COMET** (Competence Centers for Excellent Technologies) stellt auch die Vernetzung mit den Zentren und deren Netzwerkpartnern einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die JOANNEUM RESEARCH dar.



JOANNEUM RESEARCH

Themenbereiche



Informations- und Produktionstechnologien

250 EXPERTINNEN UND EXPERTEN FORSCHEN IN DEN BEREICHEN:

- **Digitalisierung in der Produktion:**
Industrielle Sensorik und Messtechnik, Akustik, Real-time, Industrial-Internet-of Things (IIoT), Robotik, Datenanalytik
- **Optimierung von Produktionstechnologien und Prozessen:**
Generative Fertigung (Laserproduktionstechnik, 3D-Druck, Plasma-Technologien), Licht und optische Technologien
- **Robotik:**
Robotersystemtechnologien, akkreditiertes Prüflabor ROBOTICS Evaluation Lab, Training Center
- **Cyber Security und Cyber Defence:**
Industrie, e-commerce und kritische Infrastruktur, Cyber-Attacken, Militärische Entscheidungsunterstützungssysteme
- **Printed Electronics**
- **Satellitennavigations- und Kommunikationstechnologien:**
Navigationssysteme (Galileo, GPS, Glonass), Satellitenkommunikation, Wellenausbreitung
- **Fernerkundung und Geoinformation:**
Daten aus UAVs, Flugzeugen, Satelliten
- **Rolle-zu-Rolle-Nanoimprint-Lithografie**
- **Verkehrstelematik:**
Hochautomatisiertes Fahren, hochauflösende Karten, akustische Tunnelsicherheit
- **Digitalisierung im Bereich Kultur, Medien und Landwirtschaft:**
Dokumentation, Inventarisierung, Archivierung



Humantechnologie und Medizin

75 EXPERTINNEN UND EXPERTEN FORSCHEN IN DEN BEREICHEN:

- **Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Bioäquivalenz**
- **Bio- und pharmazeutische Analytik**
- **Metabolomics**
- **Medizinische Sensorik**
- **Klinische Entscheidungsunterstützung**
- **Hautalterung und Anti-Ageing**
- **Wundheilung, Narbenbildung und Geweberegeneration**
- **Active and Assisted Living (AAL) und Digital Care**
- **Beschichtung für medizinische Implantate und chirurgische Instrumente**
- **Metallischer 3D-Druck für Implantate**



Gesellschaft und Nachhaltigkeit

75 EXPERTINNEN UND EXPERTEN FORSCHEN IN DEN BEREICHEN:

- **Klimaneutrale Produktion und Life-Cycle-Analysen**
- **Umweltmonitoring, Klimawandelfolgen und Landnutzung**
- **Risikoabschätzung von Wetter- und Klimaänderungen, Katastrophenschutz**
- **Zukunftsfähige Energiesysteme und Lebensstile**
- **Internationale Klimapolitik und -ökonomik**
- **Regional-ökonomische Analyse, Standortforschung, Struktur- und Regionalpolitik**
- **Design und Evaluation von nationalen und internationalen Förderprogrammen und Institutionen**
- **Datenanalyse und statistische Modellierung**



»Digitale Technologien dienen der Optimierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen, ermöglichen neue Geschäftsmodelle und Produkte. DIGITAL bietet der Wirtschaft dazu spezifische Lösungen und Technologien.«

Institutsdirektor DI Dr. Heinz Mayer



FORSCHUNGSGRUPPEN

- Fernerkundung und Geoinformation
- Bildanalyse und Messsysteme
- Weltraumtechnik und Kommunikationstechnologie
- Connected Computing
- Intelligente Akustische Lösungen
- Kompetenzgruppe Cyber Security and Defence

KONTAKT

Steyrergasse 17, 8010 Graz
Tel. +43 316 876-5000
Fax +43 316 876-5010

Hilmwarte
Roseggerweg 31, 8010 Graz
digital@joanneum.at
www.joanneum.at/digital

DIGITAL –

Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien

DIGITAL ist Vorreiter auf dem Gebiet der digitalen Innovation und Transformation und entwickelt High-Tech-Lösungen, die auch im praktischen Einsatz unter rauen Bedingungen zuverlässig und robust funktionieren. Mehrere bei DIGITAL entwickelte Produkte, wie etwa AKUT, 2D-Video-Distrometer, VidiCert oder imdas pro, zählen international zu den führenden Lösungen in ihrem Bereich.

Die technologische und wissenschaftliche Basis des Instituts bilden vom Institut entwickelte modernste Messsysteme, deren Messdaten mit einem breiten Spektrum an Auswertemethoden u.a. der künstlichen Intelligenz ausgewertet werden.

Die Digitalisierung umfasst alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Dementsprechend finden sich die von DIGITAL entwickelten Lösungen in vielen Märkten wie industrielle Produktion, Mobilität, Telekommunikation, Navigation, Sicherheit und Verteidigung, Umwelt, Kultur und Medien sowie Gesundheit und Pflege.



**»MATERIALS bietet
Lösungen für material-
wissenschaftliche Frage-
stellungen der produzierenden
Wirtschaft und Industrie.«**

**Institutsdirektor
Univ.-Prof. DI Dr. Paul Hartmann**



FORSCHUNGSGRUPPEN

- Hybridelektronik und Strukturierung
- Licht und Optische Technologien
- Laser- und Plasma-Technologien
- Sensoren und Funktionales Drucken
- Smart Connected Lighting

KONTAKT

Franz-Pichler-Straße 30, 8160 Weiz
Tel. +43 316 876-3000
Fax +43 316 8769-3000

Leobner Straße 94a, 8712 Niklasdorf
Tel. +43 316 876-3304
Fax +43 316 876-3310

Technologiezentrum Pinkafeld
Industriestraße 6, 7423 Pinkafeld
Tel.: +43 316 876-3602
Fax: +43 316 8769-3602

materials@joanneum.at
www.joanneum.at/materials

MATERIALS –

Institut für Oberflächen- technologien und Photonik

MATERIALS entwickelt mithilfe modernster Forschungsinfrastruktur neuartige, interdisziplinäre Lösungen für die Industrie sowie die produzierende Wirtschaft in den Bereichen gedruckte und flexible Elektronik und Sensorik, Mikrofluidik, miniaturisierte Optik, elektronische Systeme, biofunktionalisierte Beschichtungen, additive Fertigung von Metallen und Polymeren sowie Laserproduktionstechnologie.

Mit höchster wissenschaftlicher Exzellenz setzt das Institut auf Miniatrisierung, Integration und Werkstoffinnovation sowie modernste Technologien und Verfahren, wie der Rolle-zu-Rolle-Nanoimprint-Lithografie, Graustufen- und Pholithografie, Inkjet- und Aerosoljet-Druck, (Kurzpuls-)Lasermaterialbearbeitung oder 3D-Selective Laser Melting. Der Schlüssel zum Erfolg liegt dabei sehr oft im materialwissenschaftlichen Fortschritt.

Durch hohe Professionalität im internationalen Projektmanagement sowie durch ein ausgezeichnetes Kooperationsnetzwerk ermöglicht MATERIALS seinen Partnern die erfolgreiche Teilnahme an nationalen und internationalen Forschungsprojekten.



»ROBOTICS entwickelt innovationstreibende Robotersystemtechnologien für die Optimierung von Arbeitsprozessen.«

*Institutsdirektor
Univ.-Doz. DI Dr. Michael Hofbaur*

ROBOTICS –

Institut für Robotik und Mechatronik

Robotersysteme werden in Bereichen eingesetzt, in denen es sich wirtschaftlich lohnt, oder ein anderer wesentlicher Mehrwert geschaffen werden kann. Schlussendlich agieren Roboter als direkte Brücke zur digitalen Welt, sollen aber nicht zum Selbstzweck der Automatisierung verwendet werden, sondern eine Schlüsselkomponente für eine menschengerechte und menschenunterstützende Digitalisierung darstellen.

Die Forschungsbereiche des Instituts sind:

- Integration von Robotersystemtechnologien,
- Lösungen aus mechatronischer Gesamtsicht,
- Mensch-Roboter-Kooperation,
- mobile Manipulation in der Montage und Intralogistik,
- Anwendung von Künstlicher Intelligenz in der Produktion sowie
- physische und cyberphysische Sicherheit.

ROBOTICS verfügt mit dem ROBOTICS Evaluation Lab über die erste und einzige Prüfstelle in Europa mit Akkreditierung für die valide Messung der potenziellen Krafterwirkung in der Mensch-Roboter Kollaboration zur Beurteilung der physischen Sicherheit.

FORSCHUNGSGRUPPEN

- Robotersystem-Technologien
- ROBOTICS Training Center
- ROBOTICS Evaluation Lab

KONTAKT

Lakeside Science
and Technology Park
Lakeside B13b
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. +43 316 876-20 00
Fax +43 316 876-20 10
robotics@joanneum.at
www.joanneum.at/robotics



»Das Motto der Regenerativen Medizin lautet »Heilen statt Reparieren.« COREMED wurde gegründet, um Forschung und Entwicklung in diesem Bereich voranzutreiben.«

*Zentrumsdirektor
Univ.-Prof. Dr. med. Lars-Peter Kamolz, MSc*

FORSCHUNGSGRUPPEN

- Technologien zur Gewebe-Regeneration

KONTAKT

ZWT – Zentrum für
Wissens- und Technologietransfer in
der Medizin
Neue Stiftingtalstraße 2, 8010 Graz
Tel. +43 316 876-60 00
Fax +43 316 876-60 10
coremed@joanneum.at
www.joanneum.at/coremed

COREMED –

Kooperatives Zentrum für Regenerative Medizin

COREMED ist aus einer gemeinsamen Initiative der JOANNEUM RESEARCH und der Medizinischen Universität Graz hervorgegangen, um die Forschung und Entwicklung im Bereich der regenerativen Medizin voranzutreiben. Innerhalb der regenerativen Medizin liegen die Forschungsschwerpunkte bei COREMED auf dem Organ Haut und ihren Regenerations-/Reparationsprozessen. Diese umfassen die physiologischen Prozesse der Wundheilung in akuten Wunden (z.B. Brandverletzungen), aber auch die pathologischen Mechanismen, die der Entstehung von chronischen Wunden oder hypertrophen Narben zugrunde liegen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Prozess der Hautalterung und den damit verbunden Veränderungen.

COREMED bietet interdisziplinäre Gesamtlösungen von F&E-Dienstleistungen für die pharmazeutische und medizinisch-technische Industrie. Als innovativer Partner für Projekte in der Grundlagenforschung und angewandten Forschung stellt COREMED etablierte klinisch-nahe Modelle zur Verfügung, um Produkte zu testen und deren Wirkmechanismen zu charakterisieren. In enger Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz können auch klinische Studien zu den Themen Wundheilung und Hautalterung geplant, koordiniert und durchgeführt werden.



»Innovative Lösungen von HEALTH tragen nachweisbar zu einer verbesserten Lebensqualität von Menschen mit medizinischen Bedürfnissen bei.«

Institutsdirektoren

*Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Pieber
und Priv.-Doz. DI Dr. Frank Sinner*

HEALTH –

Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften

HEALTH versteht sich als Bindeglied zwischen medizinischer Grundlagenforschung und industrieller Anwendung. Durch strategische Kooperationen mit der Medizinischen Universität Graz agiert HEALTH als interdisziplinärer Anbieter von Gesamtlösungen.

Das Institut unterstützt die pharmazeutische Industrie mit klinischen und präklinischen Studien zur Wirkung neuer Medikamente. Durch Metabolomics-Studien und Biomarker-Forschung trägt HEALTH zur Entwicklung neuer diagnostischer Ansätze bei. Für die produzierende pharmazeutische Industrie werden Reinigungsvalidierungen, Gehaltsbestimmungen und Freigabeanalysen durchgeführt.

Die Innovationen wie z. B. GlucoTab, die digitale OP-Checkliste, Point-of-Care-Kalium-Sensorik tragen zu einer verbesserten medizinischen Versorgung in unserem Gesundheitssystem bei.

FORSCHUNGSGRUPPEN

- Biomedizinisches Gewebe Monitoring
- Bioanalytik und Metabolomics
- Kompetenzgruppe
Datenmanagement und Biostatistik
- Kompetenzgruppe
Klinische Entscheidungsunterstützung
- Kompetenzgruppe
Medizinische Sensoren

KONTAKT

ZWT – Zentrum für
Wissens- und Technologietransfer
in der Medizin
Neue Stiftingtalstraße 2, 8010 Graz
Tel. +43 316 876-4000
Fax +43 316 876 9-4000
health@joanneum.at
www.joanneum.at/health



»LIFE beantwortet zentrale Fragen des Klimawandels und seiner Folgen für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft und treibt damit dringend notwendige Innovationen voran.«

**Institutsdirektor
Mag. Dr. Franz Pretenthaler, M.Litt**



FORSCHUNGSGRUPPEN

- Wetter- und Klimarisikomanagement
- Zukunftsfähige Energiesysteme und Lebensstile
- Internationale Klimapolitik und -ökonomik
- Kompetenzgruppe Urban Living Lab

KONTAKT

Science Tower
Waagner-Biro-Straße 100
8020 Graz
Tel. +43 316 876-76 00
Fax +43 316 876-76 99

Haus der Forschung
Sensengasse 1
1090 Wien
Tel. +43 1 581 75 20
Fax +43 1 581 75 20-2820

Lakeside B13b
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. +43 316 876-7675
Fax +43 316 876-7699

life@joanneum.at
www.joanneum.at/life

LIFE –

Institut für Klima, Energie und Gesellschaft

In den kommenden Jahrzehnten wird uns der globale Klimawandel mit all seinen Facetten in vielen Bereichen des Lebens zunehmend beschäftigen. Die damit einhergehenden Herausforderungen, die Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Klima- und Wetterrisiken sowie die Transformation in Richtung einer klimaneutralen Gesellschaft stehen dabei im Fokus der Forschungsaktivitäten von LIFE.

Das Institut mit seinen vier interdisziplinär agierenden Forschungsgruppen bietet ein exzellentes Gesamtsystemverständnis in ökonomischer, ökologischer, technologischer und sozialer Hinsicht. Dadurch hat sich LIFE als international anerkannter Forschungs- und Ansprechpartner für die komplexen Zusammenhänge im Bereich Klima, Energie und Gesellschaft etabliert und wird für seine quantitative Modellierungskompetenz, aber auch für seine praxisorientierten Lösungsansätze besonders geschätzt.



»Zu evidenzbasierten Entscheidungen in Politik und Unternehmen – mit der Kompetenz von POLICIES.«

*Institutsdirektor
Mag. Wolfgang Polt*

POLICIES –

Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung

POLICIES ist eines der größten und angesehensten Institute der empirischen Forschung in Wissenschaft, Innovation und Technologie in Österreich. In seinen Projekten zur Technologieentwicklung, zur Politikgestaltung und -evaluation und zu den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Innovationen ist POLICIES national und international ein gefragter Kooperationspartner. Speziell die Expertise in den Bereichen Big Data, KI und Predictive Analytics unterstützt Unternehmen und Industriepartner.

In den Forschungsschwerpunkten:

- Technologie- und Innovationsstrategien,
- Politiken und Förderprogramme,
- regionale Standortbewertungen und -entwicklungen sowie
- datengestützte Innovationsprojekte mit Unternehmen

verbindet POLICIES Analyse und Beratung nahe an den Fragestellungen seiner Kunden mit methodischer Vielfalt und wissenschaftlicher Objektivität.

FORSCHUNGSGRUPPEN

- Technologie, Innovation und Politikberatung
- Datenanalyse und statistische Modellierung
- Regionalökonomie und Strukturpolitik

KONTAKT

Leonhardstraße 59, 8010 Graz
Tel. +43 316 876-1561
Fax +43 316 876-1480

Haus der Forschung
Sensengasse 1, 1090 Wien
Tel. +43 1 581 75 20
Fax +43 1 581 75 20-28 20

Lakeside B13b
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. +43 316 876-7553
Fax +43 316 8769-7553

policies@joanneum.at
www.joanneum.at/policies

Internationale Highlights 2019

JOANNEUM RESEARCH ist ein national und international agierendes Forschungsunternehmen. Das Forschungsnetzwerk der JOANNEUM RESEARCH sichert die Qualität der Forschungsergebnisse und erleichtert den Unternehmen sowie der öffentlichen Hand den Zugang zu einem breiten internationalen Forschungsspektrum.

8. bis 11. Jänner 2019 | Thessaloniki, Griechenland

25th International Conference on Multi Media Modeling (MMM 2019)

DIGITAL präsentierte seine Multimedia-Analytics-Forschungsergebnisse.

4. Februar 2019 | Nordwijk, Niederlande

HERA Mission Industry Day

DIGITAL präsentierte praxisorientierte High-Tech-Lösungen für die Weltraumforschung.

20. bis 22. März 2019 | Bukarest, Rumänien

European Robotics Forum 2019

ROBOTICS organisierte den Workshop zum Titel »Trustworthy Robots – Safety, Credibility, Explainability«.



25. bis 29. März 2019 | Udine, Italien

Metal Additive Manufacturing Scenario Research and Industrial Experience

MATERIALS präsentierte das Thema »Industrial Applications of Laser Cladding«.

1. bis 5. April 2019 | Hannover, Deutschland

Hannover Messe

MATERIALS und DIGITAL zeigten Praxisbeispiele und KI-Anwendungen aus den Bereichen »Intelligente Akustische Lösungen« und »Printed Electronics«.

7. bis 10. Mai 2019 | Stuttgart, Deutschland

CONTROL 2019

Auf der Weltleitmesse für Qualitätssicherung CONTROL stellte DIGITAL die neuesten Lösungen für visuelle 2D- und 3D-Oberflächeninspektion aus.

20. bis 24. Mai 2019 | Montreal, Kanada

ICRA (International Conference on Robotics and Automation) 2019

ROBOTICS präsentierte die Publikation »Quantum Computation in Robotic Science and Applications«.



14. Juni 2019 | Long Beach, USA

ICML 2019

(International Conference on Machine Learning 2019)

DIGITAL organisierte den Workshop zum Thema »On-Device Machine Learning & Compact Deep Neural Network Representations«.

5. Juli 2019 | Frankfurt, Deutschland

Hessen trifft Steiermark

Beim Sommerfest der Goethe-Universität Frankfurt am Main präsentierte DIGITAL das Know-how zur Erstellung von UHD-Karten für das hochautomatisierte Fahren.



13. bis 17. September 2019 | Amsterdam, Niederlande

IBC (International Broadcasting Convention) 2019

DIGITAL präsentierte VidiCert, seine Flagship-Lösung für die Qualitätskontrolle von Bild und Ton sowie neueste Ergebnisse zum Projekt MARCONI.



2. bis 4. Oktober 2019 | London, England

Steirische Delegation in London

Eine steirische Wirtschaftsdelegationsreise, angeführt von Landesrätin MMag.^a Barbara Eibinger-Miedl, führte in den Großraum London.

16. Oktober 2019, | Paris, Frankreich

Workshop der OECD

POLICIES war mit dem Thema »missionsorientierte Technologie- und Innovationspolitik« vertreten.

November 2019 | Paris, Frankreich

JOANNEUM RESEARCH ist neuer Partner des EIT-Manufacturing

Die JOANNEUM RESEARCH wird dadurch ihr europäisches Netzwerk im Bereich Informations- und Produktionstechnologien erweitern. Unternehmensintern sind mit DIGITAL, MATERIALS, ROBOTICS, LIFE und POLICIES fast alle Institute vertreten.

4. bis 8. November 2019 | Macau, China

IROS 2019 – IEEE/RSJ International Conference on Intelligent Robots and Systems

Gemeinsam mit vier weiteren Forschungseinrichtungen organisierte ROBOTICS bereits zum wiederholten Mal einen »Workshop on Proximity Perception in Robotics«.

9. Oktober 2019 | Lissabon, Portugal

Internationale Konferenz zu Energiegemeinschaften

LIFE war Teil des Panels »Regulatory Energy Communities: A National and European vision«.

13. November 2019 | Paris, Frankreich und Tervuren, Belgien

Konferenzen zu Climate Services

LIFE war mit der Expertise zu Climate Services für den Betrieb und die Aufrechterhaltung von Skigebieten im österreichischen Tourismussektor vertreten.

Dezember 2019 | Hamburg, Deutschland

JOANNEUM RESEARCH ist Partner im GENERA-Netzwerk

Die Mitglieder von GENERA sind Forschungsinstitutionen oder Konsortien im Bereich Physik. Ziel des Netzwerks ist die Stärkung der wissenschaftlichen Position von Frauen in der Physik.

Highlights am Standort

Die JOANNEUM RESEARCH nimmt nicht nur aufgrund ihrer Eigentümerstruktur eine besondere Rolle im Innovationssystem des Standortes ein. Bereits seit Jahrzehnten leistet die JOANNEUM RESEARCH einen essenziellen Beitrag zur Entwicklung und Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Forschungs-, Innovations- und Wirtschaftsstandortes.

15. Jänner 2019 | Graz

HTH Styria Pitch & Partner 2019

Die international besuchte B2B-Veranstaltung in den Bereichen Health Technology and Life Sciences am MED CAMPUS wurde von COREMED-Direktor Univ.-Prof. Dr. med. Lars-Peter Kamolz, MSc organisiert.



26. Februar 2019 | Graz

62. Digitaldialog

Über hundert Interessierte trafen sich zum Thema »Digital, vernetzt, mobil: ITS am Beispiel Straßenverkehr« in der Aula des FH Campus02. Organisiert wurde die Veranstaltung von der JOANNEUM RESEARCH.

25. Februar bis 27. März 2019 | Graz

Future of Life

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Future of Life« erhielten zahlreiche Schülerinnen und Schüler Einblick in die Forschungstätigkeiten der JOANNEUM RESEARCH.

13. März 2019 | Graz

9. Zukunftskonferenz der JOANNEUM RESEARCH

Rund 700 Interessierte nahmen an der jährlich stattfindenden Zukunftskonferenz unter dem Generalthema »Entrepreneurship«, teil.

25. bis 27. März | Graz

#LetsCluster 2019

Bei der ersten Electronic Based Systems-Konferenz präsentierten DIGITAL und MATERIALS »Smart Living Solutions«.

3. April 2019 | Graz

Mentoring Pilotprogramm gestartet

Das JOANNEUM RESEARCH Mentoring Pilotprogramm wurde mit allen Mentees, Mentorinnen und Mentoren sowie allen Direktoren offiziell gestartet.

11. April 2019 | Graz

Smart City Rooftop Farming

Eröffnung des Dachgartens: Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und dem Bildungsbereich wurde seit Herbst 2018 am Dach des Science Tower Graz das »Urban Farming Projekt« entwickelt.



Mai 2019 | Graz

PHABLABS 4.0

Im Rahmen des EU-Projekts »PHABLABS 4.0« zeigte ein Forscherteam der JOANNEUM RESEARCH und der Technischen Universität Graz in deren öffentlichem Labor (FabLab), was Photonik alles kann.

5. bis 7. Juni 2019 | Seggau

8. Geist & Gegenwart Pfingstdialog

Die JOANNEUM RESEARCH war im Programm-Komitee und durch die Institute DIGITAL und ROBOTICS vertreten.



© Lorbeer

4. bis 5. Juni 2019 | Graz

Fifteen Seconds Festival

Auf der neuen Science Stage präsentierte COREMED neueste Erkenntnisse der Regenerativen Medizin sowie das Forschungsportfolio der JOANNEUM RESEARCH.



3. Juni 2019 | Graz

Kooperationsvertrag mit der Technischen Universität Graz

Ziel der Kooperation in Wissenschaft und Forschung war und ist die strategische Zusammenarbeit in bestimmten Themenbereichen wie beispielsweise der Nanotechnologie.

12. Juni 2019 | Graz

SFG Zukunftstag

MATERIALS stellte Möglichkeiten des 3D-Laserdrucks vor und DIGITAL informierte über die Satellitenkommunikation von morgen.



28. und 29. Mai 2019 | Wien

Forum Produktion 2019

Die Veranstaltung fand zum Ausschreibungsstart der FTI-Initiative des BMVIT (heute BMK) »Produktion der Zukunft« statt. ROBOTICS präsentierte seine Forschungsleistungen.

27. Juni 2019 | Graz

Niedersächsische Landtagsdelegation zu Besuch

Die Landtagsdelegation des zweitgrößten deutschen Bundeslandes, Niedersachsen, besuchte das Institut LIFE im Science Tower Graz.

23. bis 25. Juli 2019 | Klagenfurt

Summer of Robots

ROBOTICS lud zum »Summer of Robots«, einem dreitägigen »Sommercamp« für technikbegeisterte Jugendliche.



© Pichler

18. bis 24. August 2019 | Alpbach

JOANNEUM RESEARCH in Alpbach

Die JOANNEUM RESEARCH wirkte auch 2019 aktiv an den Gesundheits- und Technologiegesprächen sowie der Innoregio-Ausstellung mit.



2. bis 4. September 2019 | Graz

UN/Austria Symposium

Das UN/Austria Symposium wird jährlich vom Weltraumbüro der Vereinten Nationen (UNOOSA) in Zusammenarbeit mit der JOANNEUM RESEARCH und der Technischen Universität Graz veranstaltet.

6. bis 7. September 2019 | Zeltweg

Airpower 2019

DIGITAL präsentierte unter anderem unterschiedliche Lösungen für sicherheitskritische Anwendungen.

15. bis 19. September 2019 | Graz

INTERSPEECH 2019

Bei der größten Wissenschafts- und Technologiekonferenz im Bereich der Sprachverarbeitung war DIGITAL mit Teilen der Organisation betraut.





25. bis 26. September 2019 | Graz

AUTOCONTACT '19

JOANNEUM RESEARCH präsentierte die Forschungsleistungen von LIFE, DIGITAL und POLICIES.

7. Oktober 2019 | Graz

LIFELink

LIFE lud zum LIFELink, einer Veranstaltung, die dem fachlichen Austausch zwischen LIFE und seinen Wirtschaftspartnern dient.

24. Oktober 2019 | Weiz

20 Jahre JOANNEUM RESEARCH in Weiz

JOANNEUM RESEARCH lud zum 20-Jahr-Jubiläum des MATERIALS-Standorts Weiz mit einem anschließenden Symposium zum Thema »Future Smart Living and Lighting«.

29. Oktober 2019 | Graz

68. Digitaldialog

JOANNEUM RESEARCH lud gemeinsam mit dem Maschinenring Steiermark zum 68. Digitaldialog zum Thema »Digitalisierung in der Landwirtschaft«.



22. Oktober 2019 | Wien

IMAGINE19

DIGITAL präsentierte seine Forschungsleistungen in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Medien, Arbeitswelten und Smart Cities.

26. November 2019 | Graz

69. Digitaldialog

Rund 70 Interessierte trafen sich in den Räumlichkeiten der JOANNEUM RESEARCH zum Thema »Jamming und Spoofing: Werden die Störer unserer Navigationssysteme unterschätzt?«.

20. November 2019 | Graz

Chinesisches Verkehrsministerium auf Delegationsbesuch

Vertreterinnen und Vertreter des chinesischen Verkehrsministeriums waren zu Gast bei der ASFINAG und JOANNEUM RESEARCH. DIGITAL präsentierte das akustische Tunnelmonitoring (AKUT).

November bis Dezember | Graz und Weiz

Take Tech

Im Rahmen der Berufserlebnisinitiative Take Tech hatten rund 100 Schüler/innen die Möglichkeit, hinter die Kulissen der JOANNEUM RESEARCH zu blicken.

3. bis 4. Dezember 2019 | Graz

AIRCONTACT '19

JOANNEUM RESEARCH präsentierte die Forschungsleistungen von DIGITAL im Bereich Sicherheit und MATERIALS im Bereich Additive Manufacturing und plasmabasierte Beschichtung.

10. Dezember 2019 | Klagenfurt

Eröffnung des neuen Forschungsgebäudes für ROBOTICS

Das neue Forschungsgebäude mit top-ausgestatteter Laborinfrastruktur wurde am Lakeside Science & Technology Park in Klagenfurt eröffnet.



11. Dezember 2019 | Klagenfurt

Tagung für Systemintegratoren

Das Institut ROBOTICS veranstaltete erstmals eine speziell auf Systemintegratoren ausgerichtete Tagung.

November 2019 | Graz

DIGITAL MATERIAL VALLEY STYRIA gegründet

An diesem Forschungsverbund sind neben der JOANNEUM RESEARCH die Technische Universität Graz, die FH JOANNEUM, der FH CAMPUS 02, der ACStyria Mobilitätscluster sowie die ASMET beteiligt, um »digitale« Projekte effizient zu entwickeln und umzusetzen.

JOANNEUM RESEARCH im Medieninteresse

»Forschung soll kein Selbstzweck sein, sondern das Leben der Menschen verbessern und erleichtern.« Unsere Forschungsfolge spiegeln sich auch eindrucksvoll in den Medien wider, rund 700 Beiträge machten unser innovatives Leistungsspektrum einer breiten Öffentlichkeit bekannt.

Seite 20 **KÄRNTEN** Mittwoch, 11. Dezember 2019 **KÄRNTEN** Seite 21

Joanneum Research baut Robotic-Forschung aus **Neues Gebäude eröffnet**

Neues Labor: Maschine trifft Mensch

Der Süden will bei der Innovationskraft zulegen und holt sich dafür Roboter-Unterstützung. Am Dienstag hat die Forschungsgesellschaft Joanneum Research im Klagenfurter Lakeside Park ein Robotics-Gebäude eröffnet. Ziel der Forschung: Die vertrauenswürdige und sichere Zusammenarbeit von Mensch und Maschine.

Digitalisierung und Maschinen haben beinahe all unsere Lebensbereiche erfasst. Wie ein „sicheres und vertrauenswürdiges Zusammenspiel von Mensch und Maschine“ funktionieren kann, wird im jetzt eröffneten Robotics-Gebäude (1200 Quadratmeter) im Lakeside Science & Technology Park erforscht. „Das Ziel ist, Roboter weg von der komplexen Maschine und hin zum Werkzeug zu bewegen, das von jedem einfach bedient und programmiert werden kann“, erklärt Joanneum Deputy Director Matthias Brandstötter. Mit Hilfe der

neuen industriegerechten Laborinfrastruktur und modernsten Robotersystemen soll es gelingen, noch besser die Anforderungen von Industrie und Wirtschaft zu erfüllen – die gewonnenen Erkenntnisse sollen zum Beispiel Produktionsprozesse vereinfachen.

„Was wir bei der Forschungsförderung nie aus den Augen verlieren, ist die Frage, wenn neue Technologien dienen und nicht umgekehrt“, so Technologiereferentin Gaby Schumig. Wie Joanneum-Chef Wolfgang Pribyl erklärt, soll der Forschungsstandort in Kärnten weiter ausgebaut werden.

Thomas Leitner

Simone Jaschinsky von Joanneum Research im neu eröffneten Forschungslabor in Klagenfurt



Innovationsindex: Breitband bremst

Bei der Innovationskraft (ING Studio) steht Österreich nicht schlecht da: Im Eurozone-Vergleich landen wir auf Platz 7. Bei den Bundesländern hinkt Kärnten jedoch etwas nach: Internetausschlüsse, Betriebsdynamik und Jugendpotenzial bremsen unser Bundesland.

KRONE-TONE

Forschung fördern heißt heute schlicht, die Zukunft ist schon halb in Sicht.

Deputy Director M. Brandstötter mit Roboter „Chimera“

Indizienkette gegen Tatverdächtigen: Weitere Spuren im

WEIZ

Raffinierte Scanner am Autodach

Erstmals in Österreich: ein System, das im Fahren die Umgebung vermisst, wurde nun von Joanneum Research angeschafft.

Der Automobilsektor treibt auch im 21. Jahrhundert die Forschung voran. Derzeit gewinnt das Thema „autonomes Fahren“ immer mehr an Bedeutung. Um hier den Anschluss zu behalten bzw. sich an die Spitze zu setzen, hat auch die Forschungsgesellschaft Joanneum Research, die im Besitz des Landes Steiermark ist, ihre Infrastruktur aufgerüstet.

Mit Landesrätin (Forschungs-Landesrätin Barbara Höbinger-Mühl) wurde ein „Mobile Mapping System“ im Wert von 500.000 Euro von der renommierten Firma Leica gekauft. Jo-Chef Wolfgang Pribyl konnte das System – es ist das erste derartige in Österreich – kürzlich entgegennehmen. Damit können vom Autodach aus

das ein autonom fahrendes Fahrzeug seine Weg führt. Diese Daten werden zu präzisen Karten weiterverarbeitet. Das System besteht aus einem Laserscanner, aus 360-Grad-Kameras und aus Geoforen zur Auswertung hochgenauer Satellitennavigationssysteme. Arbeiten wird man damit an Leasing für Indusmarken und Digitalisierungsstrategien unter Leitung von Heinz Mayer.

Am Podium wurde das Thema Innovation eifrig diskutiert

Forschung für intelligente Roboter



Raffinierte Scanner am Autodach

Erstmals in Österreich: ein System, das im Fahren die Umgebung vermisst, wurde nun von Joanneum Research angeschafft.



ZUKUNFT

9. ZUKUNFTSKONFERENZ

Nun 700 Innovationsforscher sind zur neunten Zukunftskonferenz der Joanneum Research im Messe Congress Graz im, Unter dem Generalthema „Entrepreneurship“ wurde nicht nur ein Überblick über die Forschungslandschaft der Unternehmen geliefert, sondern auch ein Einblick in die Verwertung und Marktzumsetzung von Forschungsergebnissen.




WEIZ

Braucht die Menschheit Innovation?

Zukunftsforscher und Vordenker diskutierten anlässlich „20 Jahre Innovationszentrum Weiz“.

Von Georg Tomaschek

Das Weizer Innovationszentrum WEIZ ist seit heute 20 Jahre alt. Zu diesem Anlass gab es von Donnerstag auf Freitag zwei Tage mit Führungen, Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Ausstellungen – alles zum Thema „Innovation“.

Im Zuge der Feierlichkeiten wurde dieses Thema eifrig diskutiert. Aber zuerst musste die Frage beantwortet werden: Was ist eigentlich Innovation? Eine gängige Definition lautet: „Veränderung durch geplante Ideen“. Chocolatier Josef Zotter malt ein weniger trockenes Bild: „Wenn ich merke, dass alle in eine Richtung gehen, breche ich in die andere auf.“ Um wirklich kreativ zu werden, brauche es also auch Mut: Man müsse es wagen, anders zu sein, und dürfe keine Angst vor dem Scheitern haben. Bei Zotter gibt es deswegen sogar einen eigenen Ideenfriedhof. Klingt skurril, macht für Josef Zotter aber Sinn: „Ich habe alle meine Ideen geliebt und war von ihnen überzeugt.“ Funktioniert etwas nicht, müsse man trotzdem loslassen können – und das funktioniere eben besser, wenn man gescheiterte Projekte „begraben“ könne.

Diesen Gedanken greift auch Zukunftsforscher Klaus Kofler auf: Zögerlichkeit, etwa aus Angst, sei einer der natürlichen Feinde von Innovation. Dazu komme Bescheidenheit: Warum große Veränderungen anstreben, wenn es uns „so gut geht“? Auch hätten viele Leute Angst vor tiefgreifenden Reformen – etwa, wenn Arbeitsplätze durch Maschinen obsolet werden. Bis 2040 könne es laut Kofler Computer geben, die die Rechenleistung aller menschlichen Gehirne auf dem Planeten übertreffen. Aber: Vor Innovation müsse man trotzdem keine Angst haben – wenn man bereit ist, umzudenken. Der Begriff „Arbeit“ sei für ihn ein Auslaufmodell, denn: „Unser Gehirn ist gar nicht für monotone Abläufe geschaffen.“ Menschen seien Problemlöser: Kreativität, kritisches Denken oder emotionale Intelligenz könne auch der beste Supercomputer noch lange nicht ersetzen.

„Am Ende müssen Menschen die neuen Technologien anwenden“, sagt Franz Preitenhaller von „Joanneum Research“. Nur, weil es eine Technologie gibt, würde das noch nicht heißen, dass sie sich durchsetzt. „Fahrräder etwa gibt es seit dem 19. Jahrhundert, sie sind immer noch das energieeffizienteste Fortbewegungsmittel – dennoch hat es sich vielerorts nicht durchgesetzt.“

Dort, wo Innovation und Fortschritt dem Menschen immens weiterhelfen könnten, scheitere es oft in den Köpfen. Beispiel: eine drohende Klimakrise. Die benötigte Reduktion unseres CO₂-Ausstoßes wäre mit Technologie, die es schon lange gibt, erreichbar. Dem stünden aber gesellschaftliche Hürden im Weg – von der Angst vor Neuem bis wirtschaftlichen Interessen.



Social Media

#joanneumresearch



JAHRESABSCHLUSS

JOANNEUM RESEARCH

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

■ Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH Graz bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, mit einem Eigenkapital von EUR 9.592.021,38, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

■ Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

■ Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig

erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern anwendbar – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

■ Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

■ Darüber hinaus gilt:

- ➔ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ➔ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ➔ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ➔ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegeben-

heiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- ➔ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

■ Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, 06.03.2020



Crowe SOT Wirtschaftsprüfung GmbH
Crowe SOT
Wirtschaftsprüfung
GmbH
Dr. Anton Schmid
Mag. Andreas Maier

BILANZ

Aktiva	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	415.573,00	380.519,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	10.382.303,02	9.434.735,66
2. technische Anlagen und Maschinen	5.275.122,00	4.581.596,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	764.828,00	619.451,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	687.039,65	406.980,22
	17.109.292,67	15.042.762,88
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00	150.000,00
2. Beteiligungen	341.688,25	340.638,25
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.570.750,00	1.411.750,00
	2.062.438,25	1.902.388,25
	19.587.303,92	17.325.670,13
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.952,74	3.478,89
2. noch nicht abrechenbare Leistungen	7.631.695,65	8.202.716,39
3. geleistete Anzahlungen	6.802,85	19.124,92
	7.642.451,24	8.225.320,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.312.389,33	1.639.267,26
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	2.278.651,43	1.603.060,63
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	33.737,90	36.206,63
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	22.843,16	50.326,80
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	22.843,16	32.926,80
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	0,00	17.400,00
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	88.130,23	175.697,93
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	88.130,23	155.556,65
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	0,00	20.141,28
4. Forderungen aus Subventionen und Projektförderungen	4.539.074,02	4.017.760,09
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	4.539.074,02	4.017.760,09
5. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	19.208.214,68	15.442.863,63
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	19.208.214,68	15.442.863,63
	26.170.651,42	21.325.915,71
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	26.136.913,52	21.252.167,80
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	33.737,90	73.747,91
III. Wertpapiere und Anteile		
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	1.786.000,00	1.945.000,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.266.698,57	5.748.368,99
	38.865.801,23	37.244.604,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.492.737,59	1.006.500,39
D. Treuhandvermögen	1.106.851,13	2.309.481,80
Summe Aktiva	63.052.693,87	57.886.257,22

Passiva	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes und einbezahltes Stammkapital	3.600.000,00	3.600.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. zweckgebundene	4.633.645,19	4.924.099,68
2. nicht gebundene	362.637,44	362.637,44
	4.996.282,63	5.286.737,12
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	159.571,25	159.571,25
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	772.987,93	793.250,31
	932.559,18	952.821,56
IV. Bilanzgewinn	63.179,57	1.265.962,97
<i>(davon Gewinnvortrag</i>	<i>1.265.962,97</i>	<i>769.022,22)</i>
	9.592.021,38	11.105.521,65
B. Investitionszuschüsse	1.679.763,40	1.834.240,95
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	4.921.900,00	4.648.300,00
2. Rückstellungen für Pensionen	5.572.990,00	5.212.450,00
3. Steuerrückstellungen	6.188.800,00	3.363.000,00
4. sonstige Rückstellungen	9.869.730,00	10.562.860,00
	26.553.420,00	23.786.610,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.674.645,11	712.235,65
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>2.712.194,57</i>	<i>712.235,65)</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>962.450,54</i>	<i>0,00)</i>
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.356.080,47	12.281.800,47
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>7.366.806,25</i>	<i>7.852.188,36)</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>5.989.274,22</i>	<i>4.429.612,11)</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.892.716,62	2.305.425,66
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.833.604,14</i>	<i>1.204.129,10)</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>1.059.112,48</i>	<i>1.101.296,56)</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	620.839,21	586.055,77
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>6.338,80</i>	<i>76.002,83)</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>614.500,41</i>	<i>510.052,94)</i>
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.000,00	35.803,52
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>14.000,00</i>	<i>35.803,52)</i>
6. sonstige Verbindlichkeiten	3.385.003,50	2.650.466,02
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.997.526,50</i>	<i>1.262.989,02)</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>1.387.477,00</i>	<i>1.387.477,00)</i>
<i>(davon aus Steuern</i>	<i>367.741,16</i>	<i>248.596,75)</i>
<i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>1.340.879,07</i>	<i>708.486,96)</i>
	23.943.284,91	18.571.787,09
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>13.930.470,26</i>	<i>11.143.348,48)</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>10.012.814,65</i>	<i>7.428.438,61)</i>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	177.353,05	278.615,73
F. Treuhandverbindlichkeiten	1.106.851,13	2.309.481,80
Summe Passiva	63.052.693,87	57.886.257,22

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	17.090.555,30	17.831.514,19
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-571.020,74	-1.154.863,85
3. Projektbezogene sonstige Erträge	15.275.381,91	13.680.579,02
4. Gesellschafterzuschuss	9.746.042,38	9.351.189,91
5. sonstige betriebliche Erträge		
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	18.377,66	13.958,34
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.178.474,22	436.270,72
c. Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	292.518,95	280.839,31
d. übrige	3.916.239,92	3.513.959,19
	<u>5.405.610,75</u>	<u>4.245.027,56</u>
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a. Materialaufwand	1.842.201,74	1.783.690,01
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.618.076,59	1.706.647,87
	<u>3.460.278,33</u>	<u>3.490.337,88</u>
7. Personalaufwand		
a. Gehälter	23.224.306,15	21.883.285,08
b. soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	712.318,20	825.137,84
bb) Aufwendungen für Abfertigung und Leistungen betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.144.932,53	700.803,97
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	6.345.758,62	6.058.654,34
dd) sonstige Sozialaufwendungen	151.057,23	149.376,73
	<u>31.578.372,73</u>	<u>29.617.257,96</u>
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.126.292,37	2.703.616,54

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen	7.868,50	7.841,36
b. übrige	10.075.535,30	7.529.051,52
	10.083.403,80	7.536.892,88
10. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 9 (Betriebsergebnis)	-1.301.777,63	605.341,57
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	28.282,50	26.750,00
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.606,49	18.736,97
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		
a. Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	174.000,00	351.000,00
b. sonstige	10.468,37	28.611,63
	184.468,37	379.611,63
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.850,88	50.946,82
15. Zwischensumme aus Z 11 bis Z 14 (Finanzergebnis)	-202.430,26	-385.071,48
16. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 10 und Z 15)	-1.504.207,89	220.270,09
17. Steuern vom Einkommen	1.750,00	1.750,00
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Ergebnis nach Steuern	-1.505.957,89	218.520,09
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		
a. zweckgebundene	290.454,49	265.700,66
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		
a. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	12.720,00	12.720,00
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.265.962,97	769.022,22
22. Bilanzgewinn	63.179,57	1.265.962,97

ANHANG

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

■ Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs in der gültigen Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

■ Anlagevermögen

► Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti und der nach der linearen Abschreibungsmethode errechneten planmäßigen Abschreibungen bewertet. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 5 Jahren (20-33%) zugrunde gelegt.

► Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti und der planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Öffentliche Subventionen auf das Anlagevermögen werden als Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln auf der Passivseite ausgewiesen. Der Verbrauch dieser Investitionszuschüsse erfolgt analog der planmäßigen Abschreibung auf die Anlagegegenstände.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

Sachanlagen	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Gebäude, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	10 – 40	2,5 – 10
Maschinen, wissenschaftliche Geräte und Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung	3 – 10	10 – 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 10	10 – 25

Für Zugänge in der ersten Hälfte des Wirtschaftsjahrs wird eine Ganzjahresabschreibung für Zugänge in der zweiten Hälfte wird eine Halbjahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 – Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00 – werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

► Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den Anschaffungskosten oder dem allfälligen niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Im Berichtsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung bei den Finanzanlagen vorgenommen.

■ Umlaufvermögen

► Vorräte

Die Bewertung der **Verbrauchsmaterialien** erfolgt mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **noch nicht abrechenbaren Leistungen** der Auftragsforschung werden auf Grund der erstellten Betriebsabrechnung ermittelt. Die Erfassung der Projektkosten erfolgt auf Kostenstellen- und Einzelkostennachweisen. Die Bewertung erfolgt einzeln zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten im Sinne des § 203 UGB. Die Herstellungskosten umfassen neben den verursachungsgerecht zuordenbaren Kosten anteilige, aktivierbare Gemeinkosten der Herstellung sowie Teile der sozialen Aufwendungen im Sinne des § 203 (3) vorletzter Satz UGB. Zinsaufwendungen und das Forschungswagnis kommen nicht zur Verrechnung.

Projekte, deren Laufzeit mehr als zwölf Monate beträgt, erfordern auf Grund der Projektstruktur des Unternehmens eine entsprechende Aktivierung der Verwaltungsgemeinkosten. Um ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln zu können, wurde das Wahlrecht (vgl. § 206 (3) UGB) ausgeübt.

Für voraussichtlich verlustbringende Aufträge bzw. für noch zu erwartende Kosten für bereits fakturierte Leistungen werden Abschläge von den Halbfabrikaten vorgenommen bzw. Rückstellungen gebildet. Für eventuelle Gewährleistungsverpflichtungen in Zusammenhang mit der Auftragsforschung wird ebenfalls bilanzielle Vorsorge in Form einer Rückstellung getroffen.

► Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Zur Vorsorge für allgemeine Kreditrisiken werden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2% (Vorjahr 2%) der Nettoforderungssumme gebildet.

■ Rückstellungen

Die Abfertigungsrückstellung wird nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes mit einer Laufzeit von fünfzehn Jahren berechnet. Die Berechnung der Abfertigungsrückstellung basiert auf einem Zinssatz zum 31.12.2019 in Höhe von 2,71% (Vorjahr: 3,21%), einem Gehaltstrend von 2,52% (Vorjahr: 2,08%) und einem Pensionseintrittsalter von 65 Jahren nach dem Teilwertverfahren.

Ein Fluktuationsabschlag ist nicht zum Ansatz gebracht worden. Die durch die geänderte Bewertung durch das Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014 (RÄG 2014) entstandene Zuweisung wird über fünf Jahre verteilt angesetzt.

Die **Pensionsrückstellung** wird in Höhe des versicherungsmathematischen Deckungserfordernisses unter Zugrundelegung der Bestimmungen des § 198 und § 211 UGB in der Fassung des RÄG 2014 unter Berücksichtigung der AFRAC-Stellungnahme „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des UGB“ vom Juni 2016 berechnet. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln nach Pagler & Pagler herangezogen. Als Rechnungszins kommt der 10-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von zehn Jahren in Höhe von 2,34% (Vorjahr: 2,83%) zur Anwendung.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten und werden mit dem Erfüllungsbetrag, der bestmöglich geschätzt wird, angesetzt. Andere Rückstellungen als die gesetzlich vorgesehenen werden nicht gebildet.

ANHANG

Die Rückstellungsveränderungen betreffend die Auflösung von Rückstellungen werden unter Punkt 5 b) und die Dotierungen von Rückstellungen sind, soweit sie dem Personalaufwand zuzurechnen sind, unter Punkt 7 b) und alle anderen unter Punkt 9 b) sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

■ Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

■ Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt der Entstehung bzw. nach dem strengen Niederst- bzw. Höchstwertprinzip am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

■ Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens und der Aufgliederung der Jahresabschreibung wird auf den Anlagenspiegel (Beilage zum Anhang) verwiesen. Das gesamte Anlagevermögen steht zum Bilanzstichtag mit EUR 19.587.303,92 (Vorjahr: TEUR 17.325,7) zu Buche. Die Investitionen des Wirtschaftsjahrs 2019 belaufen sich auf insgesamt EUR 5.402.205,16 (Vorjahr: TEUR 3.008,7), denen laufende Abschreibungen von EUR 3.126.292,37 (Vorjahr: TEUR 2.703,6) gegenüberstehen. Die Abgänge zu historischen Anschaffungskosten betragen im Wirtschaftsjahr 2019 EUR 719.275,03 (Vorjahr: TEUR 1.001,8).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten Software- und Datenübertragungsrechte mit einem Buchwert von EUR 415.573,00 (Vorjahr: TEUR 380,5). Die Zugänge von EUR 329.121,40 (Vorjahr: TEUR 313,3) entfallen auf die Anschaffung von Lizenzen und diverser Software.

Das **Sachanlagevermögen** beträgt zum Bilanzstichtag EUR 17.109.292,67 (Vorjahr: TEUR 15.042,8). Der Grundwert beträgt EUR 2.875.240,02 (Vorjahr: TEUR 2.656,5). Vom Gebäudewert bei den bebauten Grundstücken und Bauten auf fremdem Grund in Höhe von EUR 7.507.063,00 (Vorjahr: TEUR 6.778,2) entfallen EUR 3.348.465,00 (Vorjahr: TEUR 2.737,5) auf den reinen Gebäudewert und EUR 1.816.866,00 (Vorjahr: TEUR 1.884,7) auf bauliche Adaptierungen, somit EUR 5.165.331,00 (Vorjahr: TEUR 4.622,2) auf Gebäude auf eigenem Grund und EUR 2.341.732,00 (Vorjahr: TEUR 2.156,0) auf Investitionen in fremde Gebäude. Die Zugänge von insgesamt EUR 4.913.033,76 (Vorjahr: TEUR 2.610,3) betreffen vor allem die Bereitstellung moderner wissenschaftlicher Geräte für die Forschungstätigkeit der Gesellschaft und den weiteren Ausbau der EDV-technischen Infrastruktur. Die Abgänge zu historischen Anschaffungskosten in Höhe von EUR 715.450,86 (Vorjahr: TEUR 966,2) betreffen im Wesentlichen die Ausscheidung bzw. in geringem Ausmaß den Verkauf von wissenschaftlichen Geräten, Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung sowie diverse Büroausstattung. Teilwertabschreibungen wurden keine vorgenommen.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** in Höhe von EUR 150.000,00 (Vorjahr: TEUR 150,0) betreffen die Anteile an der JR-AquaConSol GmbH in Graz.

Als **Beteiligung** werden gemäß Beteiligungsspiegel gehalten: siehe Beteiligungsspiegel rechts.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** stehen zum Bilanzstichtag mit EUR 1.570.750,00 (Vorjahr: TEUR 1.411,8) zu Buche.

➔ Zuschreibung bzw. Aufwertung

Im Berichtsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung bei den Finanzanlagen vorgenommen.

Die Abschreibungen des übrigen Anlagevermögens resultieren zur Gänze aus Normalabschreibungen.

ANHANG

Beteiligungsspiegel Stand 31.12.2019	Höhe der Beteiligung		Eigenkapital	Bilanzgewinn/ -verlust	Bilanzstichtag
	EUR	%	EUR	EUR	
ACIB GmbH	16.000,00	8,00%	4.100.347,83	172.102,03	31.12.2018
ALP.Lab GmbH	5.600,00	16,00%	-10.132,43	-45.132,43	31.12.2018
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	20.000,00	10,00%	924.605,84	689.251,91	31.03.2019
CBmed GmbH	25.000,00	12,50%	1.294.557,80	1.094.557,80	31.12.2018
decide Clinical Software GmbH	42.500,00	10,00%	237.964,86	-187.035,14	31.12.2018
EPIG GmbH	8.750,00	25,00%	132.719,66	97.719,66	31.12.2018
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	10.828,25	14,90%	4.000.000,00	0,00	30.06.2019
Geo5 GmbH	8.000,00	10,00%	56.110,77	-23.889,23	31.12.2018
Holz.Bau Forschungs GmbH	3.500,00	8,68%	173.024,36	132.704,36	31.12.2018
Human.technology Styria GmbH	2.450,00	7,00%	212.421,56	11.757,73	31.12.2018
Know-Center GmbH Research Center for Data-Driven Business & Big Data Analytics	14.540,00	10,00%	1.658.554,21	0,00	31.12.2018
Materials Center Leoben Forschung GmbH	51.100,00	17,50%	6.260.768,35	503.885,35	31.12.2018
Pacemaker Technologies GmbH	1.050,00	3,00%	k.A.	k.A.	in 2019 gegründet
Polymer Competence Center Leoben GmbH	34.000,00	17,00%	5.013.223,46	555.770,06	31.12.2018
Rebeat Innovation GmbH	80.000,00	2,00%	221.497,77	-915.171,23	31.12.2018
Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH	15.000,00	15,00%	4.938.424,80	698.424,80	30.06.2019
Virtual Vehicle Research GmbH	10.640,00	8,40%	5.791.540,92	1.342.603,25	31.12.2018

ANHANG

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Position **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** in Höhe von EUR 3.952,74 (Vorjahr: TEUR 3,5) setzt sich aus Verbrauchsmaterialien (vorwiegend Papier, Farbbänder, PC-Netzkarten sowie Laserdruckerersatzteile und diverse Kleinmaterialien) zusammen.

Die Position **noch nicht abrechenbare Leistungen** der Auftragsforschung beinhaltet halbfertige sowie **noch nicht abgerechnete Leistungen** in Höhe von EUR 7.631.695,65 (Vorjahr: TEUR 8.202,7), darin sind Verwaltungsgemeinkosten in Höhe von EUR 1.464.135,18 (Vorjahr: TEUR 1.596,8) für Aufträge, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, aktiviert. Die Projektstruktur des Unternehmens erfordert eine entsprechende Aktivierung der Verwaltungsgemeinkosten, um ein wahrheitsgetreues bzw. kontinuierliches Bild des Unternehmens darstellen zu können.

Die **geleisteten Anzahlungen** auf Vorräte betragen EUR 6.802,85 (Vorjahr: TEUR 19,1).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Für voraussichtliche Debitorenausfälle bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 622.207,60 (Vorjahr: TEUR 636,5) gebildet und aktivisch abgesetzt.

Die Position Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betrifft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen aus Subventionen und Projektförderungen** betreffen Zusagen diverser Förderstellen. Da sich die Abwicklung und damit der Zahlungseingang über einen mehr als dreimonatigen Zeitraum erstreckt, ist eine Abzinsung in Höhe von EUR 13.400,00 (Vorjahr: TEUR 16,4) vorgenommen worden. Der Rechnungszinssatz beträgt 0,63% (Vorjahr: 0,88%).

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen die durch die Versicherungszahlungen erworbenen Ansprüche gegenüber der Versicherungsanstalt, Forderungen gegenüber dem Finanzamt Graz-Stadt, diverse Zinsabgrenzungen sowie Vergütungen und Beihilfen. Des Weiteren wird in dieser Position eine Haftungs-

Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände	Forderungen zum 31.12.2019 (31.12.2018) EUR	davon Restlaufzeit größer 1 Jahr EUR	davon wechselfähig verbrieft EUR	aktivierte Antizipationen § 225 (3) UGB EUR	Pauschalwertberichtigung EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.312.389,33 (1.639.267,26)	33.737,90 (36.206,63)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	46.600,00 (35.000,00)
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	22.843,16 (50.326,80)	0,00 (17.400,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis bzw. Wertrechte bestehen	88.130,23 (175.697,93)	0,00 (20.141,28)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Forderungen aus Subventionen und Projektförderungen	4.539.074,02 (4.017.760,09)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	4.539.074,02 (4.017.760,09)	0,00 (0,00)
Forderung Haftungszusage Land Steiermark	5.600.000,00 (5.600.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	5.600.000,00 (5.600.000,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	13.608.214,68 (9.842.863,63)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	13.473.582,37 (9.784.526,62)	0,00 (0,00)
Summe	26.170.651,42 (21.325.915,71)	33.737,90 (73.747,91)	0,00 (0,00)	23.612.656,39 (19.402.286,71)	46.600,00 (35.000,00)

ANHANG

zusage des Landes Steiermark in Höhe von EUR 5.600.000,00 (Vorjahr: TEUR 5.600,0) für die Verlustabdeckung aus der Großbetriebsprüfung durch das Finanzamt Graz-Stadt ausgewiesen und Forderungen gegenüber dem Finanzamt Graz-Stadt aus dem Titel Forschungsprämien in Höhe von EUR 12.154.847,08 (Vorjahr: TEUR 8.471,8).

► Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 1.786.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.945,0) betreffen Bankschuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis Ende September 2020.

► Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Diese Position in Höhe von EUR 3.266.698,57 (Vorjahr: TEUR 5.748,4) setzt sich aus dem Kassenbestand von EUR 9.079,39 (Vorjahr: TEUR 7,6) sowie Bankguthaben von EUR 3.257.619,18 (Vorjahr: TEUR 5.740,7) zusammen.

■ Rechnungsabgrenzungsposten

Die **aktive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von EUR 3.492.737,59 (Vorjahr: TEUR 1.006,5) enthält im Wirtschaftsjahr 2019 geleistete Zahlungen, die aufwandsmäßig dem Folgejahr anzulasten sind und betrifft im Wesentlichen die Vorauszahlungen für Wartungsaufwendungen, diverse Abonnements sowie Mitgliedsbeiträge, Versicherungen, Reisekosten und Kongressgebühren. Des Weiteren wird hier eine Mietvorauszahlung in Höhe von EUR 3.030.937,49 (Vorjahr: TEUR 660,00) erfasst. In weiterer Folge sind hier der Mehraufwand in Höhe von EUR 58.586,47 (Vorjahr: TEUR 117,2) aus der Berechnungsumstellung sowohl der Abfertigungs- als auch der Pensionsrückstellung ausgewiesen.

■ Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen besteht aus Bankguthaben für Projekte mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH bzw. der Europäischen Kommission, bei denen die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH als Koordinatorin fungiert und die Zahlungen für die Projektpartner treuhändisch verwaltet (siehe Treuhandverbindlichkeiten).

PASSIVA

■ Eigenkapital

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt EUR 3.600.000,00 (Vorjahr: TEUR 3.600,0) und wird mit 80,75% (Vorjahr: 80,75%) des Stammkapitals vom Land Steiermark, das sind EUR 2.907.000,00 (Vorjahr: TEUR 2.907,0), 14,25% (Vorjahr: 14,25%) des Stammkapitals von der BABEG – Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., das sind EUR 513.000,00 (Vorjahr: TEUR 513,0) bzw. 5% (Vorjahr: 5%) des Stammkapitals von der Landesholding Burgenland GmbH, das sind EUR 180.000,00 (Vorjahr: TEUR 180,0), gehalten.

Unter Berücksichtigung des Jahresverlusts in Höhe von EUR 1.202.783,40 (Vorjahr: Jahresgewinn EUR 496.940,75) und des Gewinnvortrags in Höhe von EUR 1.265.962,97 (Vorjahr: EUR 769.022,22) ergibt sich ein **Bilanzgewinn** von EUR 63.179,57 (Vorjahr: EUR 1.265.962,97).

■ Zweckgebundene Kapitalrücklage

Die Gesellschafter haben sowohl im Beteiligungs- und Kooperationsvertrag mit der Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H (BABEG) vom 18. Dezember 2014 wie auch im Beteiligungs- und Kooperationsvertrag mit der Landesholding Burgenland GmbH vom 20. April 2018 vereinbart, dass die zweckgebundene Kapitalrücklage im Ausmaß der festgelegten Verwendungen, aufgelöst wird.

ANHANG

■ Sonderposten für Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Die **Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln** haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand am 01.01.2019	Zuführungen	Verbrauch ent- sprechend der Abschreibung	Auflösung	Umbuchung bzw. Korrekturen	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen						
1. Bauten, ein- schließlich Bauten auf fremdem Grund	1.219.922,03	0,00	-127.057,95	0,00	0,00	1.092.864,08
2. Maschinen, wissenschaftli- che Geräte und Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung	465.028,00	138.041,40	-145.630,00	0,00	0,00	457.439,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	149.290,92	0,00	-19.831,00	0,00	0,00	129.459,92
Finanzanlagen						
1. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	1.834.240,95	138.041,40	-292.518,95	0,00	0,00	1.679.763,40

■ Rückstellungen

Von den **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 25,9) verbraucht. Zur Erreichung des Deckungserfordernisses von EUR 4.921.900,00 (Vorjahr: TEUR 4.648,3) sind EUR 273.600,00 (Vorjahr: TEUR 365,2) zugeführt worden.

Von den **Rückstellungen für Pensionen** (früherer Geschäftsführer) wurden EUR 262.111,48 (Vorjahr: TEUR 256,6) für Pensionszahlungen verbraucht. Zur Erreichung des versicherungsmathematischen Deckungserfordernisses von EUR 5.572.990,00 (Vorjahr: TEUR 5.212,5) mussten EUR 622.651,48 (Vorjahr: TEUR 776,7) zugeführt werden.

Die Position **Steuerrückstellung** beinhaltet die Nachforderung aus der Großbetriebsprüfung im Zusammenhang mit dem vorübergehenden Verlust der steuerlichen Gemeinnützigkeit in Höhe von EUR 4.731.700,00 (Vorjahr: TEUR 3.363,0), die Nachforderung aus der Großbetriebsprüfung im Zusammenhang mit der Aufteilung der Vorsteuern in einen unternehmerischen und einen nichtunternehmerischen Teil in Höhe von EUR 1.361.800,00 (Vorjahr: TEUR 0,0) und die Nachforderung aus der Großbetriebsprüfung im Zusammenhang mit der umsatzsteuerlichen Behandlung von Leistungen für das Land Steiermark zum Themenbereich „Standortpositionierung“ in Höhe von EUR 95.300,00 (Vorjahr: TEUR 0,0).

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten als wesentliche Positionen die Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube in Höhe von EUR 2.490.400,00 (Vorjahr: TEUR 2.296,8), Rückstellungen für eventuelle Rückforderungen von diversen Fördergebern in Höhe von EUR 693.000,00 (Vorjahr: TEUR 704,4), die Rückstellung für Zeitguthaben in Höhe von EUR 837.400,00 (Vorjahr: TEUR 855,6) sowie die Rückstellung für zu erwartende Verluste bzw. Kosten aus in Ausführung befindlichen Leistungen in Höhe von EUR 681.300,00 (Vorjahr: TEUR 826,6).

In weiterer Folge befindet sich unter dieser Position die **Rückstellung für die Großbetriebsprüfung** durch das Finanzamt Graz-Stadt in Höhe von EUR 3.980.700,00 (Vorjahr: TEUR 4.847,7).

■ Verbindlichkeiten

Die Position **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von EUR 3.674.645,11 (Vorjahr: TEUR 712,2) weisen einen Exportfonds-Rahmenkredit von EUR 712.193,77 (Vorjahr: TEUR 712,2), eine Barvorlage in Höhe von EUR 2.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0,0) und einen Kredit für den Erwerb der Liegenschaft EZ. 458 GB. 60340 in Niklasdorf mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von EUR 962.450,54 (Vorjahr: TEUR 0,0) aus.

Die im Wirtschaftsjahr von den Vorräten absetzbaren **erhaltenen Anzahlungen** auf Bestellungen betragen netto EUR 13.356.080,47 (Vorjahr: TEUR 12.281,8). In dieser Position sind auch Anzahlungen von Fördergebern in Höhe von EUR 6.298.503,63 (Vorjahr: TEUR 5.165,1) enthalten.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stehen am Bilanzstichtag mit EUR 2.892.716,62 (Vorjahr: TEUR 2.305,4) zu Buche und bestehen zum überwiegenden Teil gegenüber Inlandslieferanten.

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** wird unter anderem das vom Land Steiermark mit 1. November 2004 gewährte partiarische Darlehen in Höhe von

EUR 1.387.477,00 (Vorjahr: TEUR 1.387,5). Des Weiteren setzt sich diese Position vor allem aus der Verrechnung mit der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse sowie sonstigen notwendigen Abgrenzungen zusammen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Aufwendungen in Höhe von EUR 2.015.216,35 (Vorjahr: TEUR 1.380,7) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

■ Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Basierend auf dem Businessplan der JR-AquaConSol GmbH und dem Beschluss des Aufsichtsrats der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH vom 6. Juni 2016 ergeben sich für das Wirtschaftsjahr 2019 finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 174.000,00 (Vorjahr: TEUR 351,0). Darüber hinaus wird der JR-AquaConSol GmbH ein degressiver Gesellschafterzuschuss in Höhe von max. EUR 1.660.000,00 bis zum 31.12.2020 gewährt.

Die aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehenden Verpflichtungen betragen: (siehe Tabelle unten).

■ Rechnungsabgrenzungsposten

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von EUR 177.353,05 (Vorjahr: TEUR 278,6) betreffen im Wesentlichen noch nicht realisierte Kursgewinne.

■ Treuhandverbindlichkeiten

Den Treuhandverbindlichkeiten liegen Projekte mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH bzw. der Europäischen Kommission zugrunde, bei denen die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH als Koordinator fungiert und die Zahlungen für die Projektpartner treuhändisch verwaltet (siehe Treuhandvermögen).

■ Eventualverbindlichkeiten

(vgl. dazu unter Sonstige Angaben, Haftungsverhältnisse).

	für das folgende Wirtschaftsjahr EUR	für die Wirtschaftsjahre 2020 – 2024 EUR
Raummieten (Vorjahr)	835.812,00 (907.358,00)	4.179.059,00 (4.491.277,00)
Gerätemieten (Vorjahr)	72.420,00 (56.568,00)	362.100,00 (282.840,00)
Leasingraten (Vorjahr)	15.471,00 (107.491,00)	15.471,00 (122.962,00)
Summe (Vorjahr)	923.703,00 (1.071.417,00)	4.556.630,00 (4.897.079,00)

ANHANG

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Wirtschaftsjahr 2019 erzielten **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen sowie Inlands- und Auslandsumsätzen:

Inlandsumsätze	Wirtschaftsjahr 2019 EUR	Wirtschaftsjahr 2018 EUR
Forschung	7.949.460,82	6.824.978,85
Lizenz Erlöse	849.059,89	1.862.408,37
Tagungsbeiträge	3.861,48	7.777,02
Sonstige	1.666.561,22	1.222.234,77
Summe Inlandsumsätze	10.468.943,41	9.917.399,01
Auslandsumsätze		
Forschung	6.565.387,04	7.877.638,84
Lizenz Erlöse	55.766,67	34.655,11
Tagungsbeiträge	0,00	1.321,23
Sonstige	458,18	500,00
Summe Auslandsumsätze	6.621.611,89	7.914.115,18
Gesamtsumme Umsatzerlöse	17.090.555,30	17.831.514,19

Von den unter der Position 7.bb) ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von EUR 1.144.932,53 (Vorjahr: TEUR 700,8) entfallen EUR 240.654,78 (Vorjahr: TEUR 219,8) auf Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und EUR 898.958,60 (Vorjahr: TEUR 481,0) auf Aufwendungen für Abfertigungen und eine Abgangsentschädigung in Höhe von EUR 5.319,15 (Vorjahr: TEUR 0,0).

Sonstige Angaben

■ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Mit 31.12.2019 wird eine Beteiligung in Höhe von 100% bzw. EUR 150.000,00 (Vorjahr: TEUR 150,0) an der JR-AquaConSol GmbH mit Bilanzstichtag 31.12. gehalten.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 weist ein Eigenkapital in Höhe von EUR 1.463.462,58 (Vorjahr: EUR 754.817,73) aus, in dem ein Bilanzgewinn von EUR 1.163.462,58 (Vorjahr: EUR 454.817,73) enthalten ist.

Darüber hinaus wird eine weitere Beteiligung in Höhe von 25% bzw. EUR 8.750,00 an der EPIG GmbH mit Bilanzstichtag 31.12. gehalten.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 weist ein Eigenkapital in Höhe von EUR 132.719,66 (Vorjahr: EUR 51.382,87) aus, in dem ein Bilanzgewinn von EUR 97.719,66 (Vorjahr: EUR 16.382,87) enthalten ist.

Alle anderen Beteiligungen liegen unter 20%.

■ Personal

Zum Bilanzstichtag waren 469 (Vorjahr: 451) Angestellte, bei aliquoter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigten 390,1 (Vorjahr: 378,9) beschäftigt. Der durchschnittliche Angestelltenstand bei aliquoter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigten betrug 385,4 (Vorjahr: 376,3) Personen.

Von einer Aufschlüsselung der Gehälter, Abfertigungen und Pensionen für die Geschäftsführung gem. § 239 (1) UGB wird unter Anwendung der Bestimmungen des § 242 (4) UGB abgesehen.

Kredite bzw. Vorschüsse wurden weder Mitgliedern der Geschäftsführung noch jenen des Aufsichtsrats gewährt. Auch Haftungen wurden zugunsten dieses Personenkreises nicht eingegangen.

An Vergütungen wurden für die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats und des Aufsichtsrats in Summe EUR 108.338,73 (Vorjahr: TEUR 101,9) aufgewendet.

■ Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahrs sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2019 gehabt hätten.

GESELLSCHAFTSORGANE

Als Organe der Gesellschaft waren im Wirtschaftsjahr 2019 tätig:

■ Wissenschaftlicher Beirat

Univ.-Prof. DDr. Gerald **SCHÖPFER**
Vorsitzender

Dekan Univ.-Prof. DI Dr. Gerhard **FRIEDRICH**
Stellvertretender Vorsitzender

Rektor Prof.(FH) DI Dr. Gernot **HANREICH**
Stellvertretender Vorsitzender

Univ.-Prof. DI Dr. Hansjörg **ALBRECHER**

Vizekanzler Univ.-Prof. DI Dr. Horst **BISCHOF**

Vizekanzlerin DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela **FRITZ**

Ass.-Prof. DI Dr. Günter **GETZINGER**

Vizekanzler Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried **HABER**
(bis 31.5.2019)

Univ.-Prof. Mag. DDr. h.c. Manfred **HUSTY**

Univ.-Prof. Mag. Dr. Joachim **KRENN**
(bis 25.6.2019)

DI Dr. Mario **MÜLLER**

Mag. Michael **PATAK**

DI Reinhard **PETSCHACHER**

Ing. Herbert **RITTER**, MBA

Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin **SCHAUPP**

Waltraud **SCHINKO-NEUROTH**
(ab 25.6.2019)

Vizekanzlerin Mag.^a Caroline **SCHÖBER-TRUMMLER**
(ab 25.6.2019)

DI Dr. Stefan **TASCH**

Dekan Univ.-Prof. Dipl.-Chem. Dr. Frank **UHLIG**
(ab 25.6.2019)

■ Aufsichtsrat

Dr. Martin **WIEDENBAUER**
Vorsitzender

Honorarkonsul KR Prof. Mag. Fritz **SPEL**, MAS MBA
Stellvertretender Vorsitzender

KR Mag. Dr. Ertfried **TAURER**
Stellvertretender Vorsitzender

Prof. (FH) Dr. Werner **HAUSER**

Univ.-Prof. Dr. Thomas **KRAUTZER**
(bis 31.8.2019)

Mag.^a Michaela **KRENN**
(ab 31.8.2019)

Klaus **HATZL**, MA
(ab 31.3.2019)

Mag. Christoph **LUDWIG** (bis 31.3.2019)

MinRat Mag. Ingolf **SCHÄDLER**

Mag.^a Dr. ⁱⁿ Birgit **STRIMITZER-RIEDLER**

Mag.^a Ursula **STROHMAYER**

■ Vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat entsandt waren:

DI Ferdinand **GOLJA**
Betriebsratsvorsitzender

DI Clemens **HABSBURG-LOTHRINGEN**, MAS

Helen **HASENAUER**, MSc

Mag.^a Maria **HINGSAMER**
(ab 4.7.2019)

Gertrude **MATZER**, BA MSc

Mag. Gerhard **PROBST**
(bis 4.7.2019)

■ Geschäftsführung:

Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang **PRIBYL**, MBA

ANHANG

■ Haftungsverhältnisse

Zum 31.12.2019 werden gem. § 199 UGB ein Performance Bond gegenüber der Cochin University of Sciences and Technology (EUR 3.027,25), ein Bid Bond gegenüber dem Indian Institute of Tropical Meteorology (EUR 1.887,13) und Garantien für Mietkautionen gegenüber der Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin GmbH (EUR 110.890,00), der W.E.I.Z. Immobilien GmbH (EUR 38.019,46) und der SFL technologies Science Tower GmbH (EUR 36.000,00) sowie Deckungsrücklass-Garantien gegenüber der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs Aktiengesellschaft (EUR 104.045,15) und der voestalpine Wire Rod Austria GmbH (EUR 44.550,00) ausgewiesen.

Im Vorjahr sind gem. § 199 UGB eine Anzahlungs-garantie gegenüber der EPCOS OHG, A TDK Group Com-pany (EUR 5.225,00), eine Zahlungsgarantie gegenüber der ACAM Systemautomation GmbH (EUR 39.000,00) und Garantien für Mietkautionen gegenüber der Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin GmbH (EUR 110.890,00), der W.E.I.Z. Immobilien GmbH (EUR 38.019,46), der Lakeside Science & Technology Park GmbH (EUR 36.746,67) und der SFL technologies Science Tower GmbH (EUR 36.000,00) sowie Deckungsrücklass-Garantien gegenüber der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs Aktiengesellschaft (EUR 122.512,04) und der voestalpine Wire Rod Austria GmbH (EUR 25.850,00) ausgewiesen gewesen.

■ Sonstiges

Auf Grund der in § 1 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags festgelegten Ziele verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar im Interesse des Gemeinwohls eine För-derung der Allgemeinheit auf den Gebieten der Forschung, Entwicklung und Wissenschaft. Eine Ausschüttung eines allenfalls entstehenden Bilanzgewinns erfolgt nicht.

Gemäß Bescheid der Finanzlandesdirektion für Steier-mark GZ 29/31-10/94 vom 16. Jänner 1995 gehört die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH zum begünstigten Empfängerkreis gemäß § 4 (4) Z 5 lit. e EStG 1988 i.d.F. des Art. I Z 4 lit. a des Steuerreformgesetzes 1993.

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses betragen EUR 23.800,00 (Vorjahr: EUR 11.750,00). Andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen durch den Abschlussprüfer sind weder in diesem Wirtschaftsjahr, noch im Vorjahr angefallen.

Graz, den 06.03.2020



Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl, MBA
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungswerte			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte				
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019
I) Immaterielle Vermögensgegenstände											
1) Software-, Datenübertragungsrechte und sonstige Rechte	2.683.202,59	329.121,40	3.824,17	27.426,50	3.035.926,32	2.302.683,59	320.100,90	2.431,17	2.620.353,32	380.519,00	415.573,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.683.202,59	329.121,40	3.824,17	27.426,50	3.035.926,32	2.302.683,59	320.100,90	2.431,17	2.620.353,32	380.519,00	415.573,00
II) Sachanlagen											
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremdem Grund											
a) Grundwert	2.656.523,66	218.716,36	0,00	0,00	2.875.240,02	0,00	0,00	0,00	0,00	2.656.523,66	2.875.240,02
b) Gebäudewert	15.533.715,07	1.242.328,75	39.199,42	34.142,94	16.770.987,34	8.755.503,07	542.271,69	33.850,42	9.263.924,34	6.778.212,00	7.507.063,00
Zwischensumme Grundstück u. Gebäude	18.190.238,73	1.461.045,11	39.199,42	34.142,94	19.646.227,36	8.755.503,07	542.271,69	33.850,42	9.263.924,34	9.434.735,66	10.382.303,02
2) Maschinen, wertschaffliche Geräte und Einrichtungen zur elektron. Datenverarbeitung	26.700.864,85	2.351.569,87	488.224,82	323.467,14	28.887.677,04	22.119.268,85	1.981.310,01	488.023,82	23.612.555,04	4.581.596,00	5.275.122,00
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.315.246,86	376.562,90	130.078,98	812,23	3.562.543,01	2.695.795,86	230.062,13	128.142,98	2.797.715,01	619.451,00	764.828,00
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagengängen in Bau	421.232,22	709.769,51	5.400,00	-400.100,81	725.500,92	0,00	0,00	0,00	0,00	421.232,22	725.500,92
Vst Anz. Verrechnung Anlagegüter	-14.252,00	-38.461,27	0,00	14.252,00	-38.461,27	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.252,00	-38.461,27
Zwischensumme geleistete Anz. u. AIB	406.980,22	671.308,24	5.400,00	-385.848,81	687.039,65	0,00	0,00	0,00	0,00	406.980,22	687.039,65
5) Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	52.547,64	52.547,64	0,00	0,00	0,00	52.547,64	52.547,64	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	48.613.330,66	4.913.033,76	715.450,86	-27.426,50	52.783.487,06	33.570.567,78	2.806.191,47	702.564,86	35.674.194,39	15.042.762,88	17.109.292,67
III) Finanzanlagen											
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
2) Beteiligungen	340.638,25	1.050,00	0,00	0,00	341.688,25	0,00	0,00	0,00	0,00	340.638,25	341.688,25
3) Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.411.750,00	159.000,00	0,00	0,00	1.570.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.411.750,00	1.570.750,00
Summe Finanzanlagen	1.902.388,25	160.050,00	0,00	0,00	2.062.438,25	0,00	0,00	0,00	0,00	1.902.388,25	2.062.438,25
Summe Anlagevermögen	53.198.921,50	5.402.205,16	719.275,03	0,00	57.881.851,63	35.873.251,37	3.126.292,37	704.996,03	38.294.547,71	17.325.670,13	19.587.303,92

LAGEBERICHT

Der Lagebericht umfasst den Berichtszeitraum des Wirtschaftsjahrs 2019 vom 1. Jänner 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und ist in 3 Abschnitte, I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage, II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens und III. Bericht über Forschung und Entwicklung gegliedert.

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

I.1 Unternehmensorganisation

Mit 31. Dezember 2019 ist die JOANNEUM RESEARCH in sieben Forschungseinheiten gegliedert, welche die folgenden Tätigkeitsschwerpunkte darstellen.

Forschungseinheiten	
DIGITAL	Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien
MATERIALS	Institut für Oberflächentechnologien und Photonik
ROBOTICS	Institut für Robotik und Mechatronik
COREMED	Kooperatives Zentrum für Regenerative Medizin
HEALTH	Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften
LIFE	Institut für Klima, Energie und Gesellschaft
POLICIES	Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung

I.2 Beteiligungsbericht

Die JOANNEUM RESEARCH hält mit Stand 31. Dezember 2019 gesellschaftsrechtliche Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

► I.2.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

In der Bilanz wird die JR-AquaConSol GmbH, Graz, als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

	Anteil
JR-AquaConSol GmbH	100,0 %

► I.2.2 Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen

	Anteil
ALP.Lab GmbH	16,0 %
decide Clinical Software GmbH	10,0 %
EPIG GmbH	25,0 %
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	14,9 %
Geo5 GmbH	10,0 %
Holz.Bau Forschungs GmbH	5,98 %
Human.technology Styria GmbH	7,0 %
Pacemaker Technologies GmbH	3,0 %
Rebeat Innovation GmbH	2,0 %

LAGEBERICHT

► I.2.3 Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen – Kompetenzzentrenprogramm COMET (K1, K2)

Mit Stand 31. Dezember 2019 sind Anteile an folgenden Gesellschaften, die durch das Kompetenzzentrenprogramm COMET (Competence Centers for Excellent Technologies) des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) gefördert werden, im Eigentum des Unternehmens:

	Anteil
ACIB GmbH	8,0 %
BEST-Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	10,0 %
CBmed GmbH	12,5 %
Know-Center GmbH Research Center for Data-Driven Business & Big Data Analytics	10,0 %
Materials Center Leoben Forschung GmbH	17,5 %
Polymer Competence Center Leoben GmbH	17,0 %
Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH	15,0 %
Virtual Vehicle Research GmbH	8,4 %

■ I.3 Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

■ I.4 Geschäftsverlauf

Der Auftragsstand zum 31. Dezember 2019 beträgt rund EUR 66,6 Mio. Der Arbeitsvorrat beträgt rund EUR 39,0 Mio., der Angebotsstand liegt bei rund EUR 49,0 Mio. Der Jahresverlust beträgt im Wirtschaftsjahr 2019 rund -TEUR 1.202,8 (Vorjahr: Jahresgewinn rund

TEUR 496,9). Damit einhergehend errechnet sich ein Selbstfinanzierungsgrad (Betriebsleistung/Summe der Aufwendungen) von 77% (Vorjahr: 80%).

Die Betriebsleistung der Projekte der Auftragsforschung beträgt im Wirtschaftsjahr 2019 rund EUR 16,5 Mio. (Vorjahr: rund EUR 16,7 Mio.). In den Projekten der geförderten Forschung konnte eine Betriebsleistung von rund EUR 15,6 Mio. (Vorjahr: rund EUR 14,0 Mio.) erwirtschaftet werden.

International konnte die JOANNEUM RESEARCH im Berichtsjahr Projekte der Auftragsforschung und der geförderten Forschung in Höhe von insgesamt rund EUR 10,5 Mio. (Vorjahr: rund EUR 12,0 Mio.) lukrieren. Davon entfallen rund EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: rund EUR 4,3 Mio.) auf Projekte mit der Europäischen Union und rund EUR 6,6 Mio. (Vorjahr: rund EUR 7,9 Mio.) auf Auftragsforschungsprojekte. Die Beteiligung der JOANNEUM RESEARCH an den Programmen der Europäischen Union und Ausschreibungen der European Space Agency (ESA) hat im Wirtschaftsjahr 2019 zu Erlösen in Höhe von insgesamt rund EUR 5,5 Mio. geführt. Im Rahmen von Horizon 2020 wurden Projekte mit einem Fördervolumen in Höhe von rund EUR 8,1 Mio. zuerkannt, im Rahmen von Projekten mit der ESA konnten Aufträge in Höhe von rund EUR 1,1 Mio. eingeworben werden.

Über nationale kooperative Forschungsprojekte im Rahmen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) wurden im Wirtschaftsjahr 2019 Erlöse in Höhe von rund EUR 6,0 Mio. (Vorjahr: rund EUR 5,8 Mio.) erzielt.

Über die Förderungsvereinbarung 2019 – 2021 mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) wurden Mittel in Höhe von EUR 7,8 Mio. gewährt. Im Berichtszeitraum hat die JOANNEUM RESEARCH Erlöse in Höhe von insgesamt rund EUR 2,6 Mio. vom BMVIT erzielt.

Der anrechenbare Wirtschaftsanteil beträgt im Wirtschaftsjahr 2019 EUR 14,2 Mio.

LAGEBERICHT

► I.4.1 Finanzlage

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzierungsverhältnisse der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 weist die JOANNEUM RESEARCH ein Bilanzvermögen in Höhe von rund EUR 63,1 Mio. (Vorjahr: rund EUR 57,9 Mio.) aus. Dieses setzt sich aus dem Anlagevermögen in Höhe von rund EUR 19,6 Mio., dem Umlaufvermögen (einschließlich ARA und Treuhandvermögen) von rund EUR 43,5 Mio. zusammen.

Zum 31. Dezember 2019 beträgt das Eigenkapital inklusive Investitionszuschüssen rund EUR 11,3 Mio. (davon rund EUR 1,7 Mio. Investitionszuschüsse) oder 18% des bilanziellen Gesamtvermögens im Vergleich zu rund EUR 12,9 Mio. oder 22% des bilanziellen Vermögens im Vorjahr. Das Fremdkapital (einschließlich PRA und Treuhandverbindlichkeiten) steigt um rund EUR 6,8 Mio. auf rund EUR 51,8 Mio. (Vorjahr: EUR 44,9 Mio.) und beträgt 82% (Vorjahr: 78%) des bilanziellen Gesamtvermögens.

Der Cashflow aus dem Ergebnis als Summe des erwirtschafteten Jahresgewinns und der Ertrags- und Aufwandspositionen (Innenfinanzierungspotenzial der Gesellschaft) beträgt im Wirtschaftsjahr 2019 rund EUR 1,9 Mio. Das Working Capital (Umlaufvermögen minus kurzfristiges Fremdkapital) beträgt rund EUR 12,2 Mio. (Vorjahr: rund EUR 12,9 Mio.).

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2019 wurden keine derivativen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens, welches in den Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden seinen Niederschlag findet.

► I.4.2 Ertragslage

Die Betriebsleistung inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge ohne Gesellschafterzuschuss und Forschungsprämie beträgt im Wirtschaftsjahr 2019 rund EUR 33,4 Mio. (Vorjahr: rund EUR 31,1 Mio.).

Die in Projekten lukrierte Betriebsleistung setzt sich zu 65% aus Inlandserlösen und zu 35% aus Auslandserlösen zusammen.

Der Anteil der auf die Steiermark entfallenden in Projekten erwirtschafteten Betriebsleistung in Höhe von 13% ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Der Bestand an noch nicht abrechenbaren Leistungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund EUR 0,6 Mio. vermindert und beträgt per 31. Dezember 2019 rund EUR 7,6 Mio.

Die Aufwendungen in Höhe von rund EUR 48,2 Mio. (Vorjahr: rund EUR 43,3 Mio.) setzen sich aus dem Personalaufwand einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben und den freiwilligen Sozialleistungen sowie der Dotierung der Vorsorge für Pensionen (früherer Geschäftsführer) und Abfertigungen in Höhe von rund EUR 31,6 Mio. (Vorjahr: rund EUR 29,6 Mio.), Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen in Höhe von rund EUR 3,4 Mio. (Vorjahr: rund EUR 3,5 Mio.), Abschreibungen in Höhe von rund EUR 3,1 Mio. (Vorjahr: rund EUR 2,7 Mio.) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rund EUR 10,1 Mio. (Vorjahr: rund EUR 7,5 Mio.) zusammen.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt zum Stichtag 77% (Vorjahr: 80%). Die Gesellschafterzuschüsse des Landes Steiermark, des Landes Kärnten über die Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (BABEG), des Landes Burgenland und die Förderungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) sind wesentliche Bestandteile der Unternehmensfinanzierung und sichern die Erfüllung des Unternehmensauftrags.

Das Unternehmen schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Ergebnis vor Steuern (vormals Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) in Höhe von -EUR 1.504.207,89 ab. Unter Berücksichtigung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von EUR 1.750,00, der Auflösung von Rücklagen in Höhe von EUR 303.174,49 sowie dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 1.265.962,97 errechnet sich der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 63.179,57.

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2019 gehabt hätten.

LAGEBERICHT

► I.4.3 Investitionsbericht

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden im Bereich der Sachanlagen (wissenschaftliche Geräte, Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung, Betriebs- und Geschäftsausstattung, bebaute Grundstücke inklusive Gebäude) rund EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: rund EUR 2,9 Mio.) investiert.

► I.4.4 Mitarbeiter/innenbericht

Die Zahl der Mitarbeiter/innen beträgt zum Bilanzstichtag 469 (175 Frauen und 294 Männer), +3,99% (+0,00% Frauen und +6,52% Männer) im Vergleich zum Vorjahreswert. Dies entspricht 390,1 Vollzeitäquivalenten zum 31. Dezember 2019 und somit einer Erhöhung von 2,93% gegenüber dem Vorjahr.

Mit 87 Eintritten (39 Frauen und 48 Männer) und 69 Austritten (39 Frauen und 30 Männer) im Berichtszeitraum war bei den aktiven Angestellten eine Fluktuation von rund 14,71% (bei den Frauen 22,29% und bei den Männer 10,20%) zu verzeichnen. Dieser Wert ist gegenüber dem Vorjahr (15,96%) leicht gesunken.

Das Durchschnittsalter der Angestellten des Unternehmens beträgt 41,6 Jahre und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert (41,2 Jahre) nur geringfügig verändert.

Der Anteil an Universitäts- und FH-Absolventen/innen beträgt zum 31. Dezember 2019 70,15% (31,91% Frauen), der Anteil an Maturanten/innen 19,19%.

Zum Bilanzstichtag werden 6 Lehrlinge, 3 weibliche und 3 männliche, in der JOANNEUM RESEARCH ausgebildet.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 11 Fachpraktikanten/innen (5 Frauen, 6 Männer) beschäftigt, die ihre Pflichtpraktika im Rahmen ihrer Ausbildung an Fachhochschulen, Universitäten sowie internationalen Austauschprogrammen absolviert haben. Darüber hinaus erhielten 28 Studenten/innen (12 Studentinnen und 16 Studenten) die Möglichkeit, ihre Diplomarbeiten und Dissertationen im Rahmen eines Dienstverhältnisses in der JOANNEUM RESEARCH in Kooperation mit den jeweiligen Hochschulen zu verfassen.

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

■ Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung (F&E)

Nach einer Phase der weltweiten Hochkonjunktur, deren deutlichste Ausprägung sich in den Jahren 2017 und 2018 zeigte, verstärken sich in den letzten Monaten die Anzeichen einer anhaltenden konjunkturellen Abschwächung auf internationaler sowie auch auf nationaler Ebene. Für den Prognosezeitraum bis 2021 wird von einer geringen Dynamik der Weltwirtschaft ausgegangen, eine Rezession wird derzeit aber nicht erwartet.

Ein wesentlicher Faktor dieser Entwicklung ist der nachhaltige Rückgang der internationalen Handelsbeziehungen aufgrund gravierender wirtschaftspolitischer Unsicherheiten. Aus österreichischer Sicht spielen hier vor allem der Brexit und seine noch nicht geklärten Folgen, der zunehmende Protektionismus in den USA in Verbindung mit wiederkehrenden Handelskonflikten mit China und der Europäischen Union (EU) sowie Diskussionen zur Ökologisierung der Wirtschaft (Stichwort „European Green Deal“ der Europäischen Kommission) und Besteuerung von internationalen Konzernen eine bedeutende Rolle.

Die gedämpften Erwartungen zum Wirtschaftswachstum spiegeln sich auch in der Prognose zum weiteren Konjunkturverlauf der EU wider. So wird für die EU 27 derzeit von einem nur sehr geringen Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1,6% für 2019 (WIFO-Monatsberichte 01/2020) im Vergleich zum Vorjahr gerechnet, während für 2020 von 1,5% und für 2021 wieder von 1,6% ausgegangen wird.

Eine etwas deutlichere Schwankung des realen BIP wird für den österreichischen Wirtschaftsraum erwartet. Während 2018 – am Ende der Hochkonjunkturphase – ein Wachstum von 2,4% im Vergleich zu 2017 verzeichnet wurde, wird für 2019 eine Abnahme auf 1,7% prognostiziert, die sich für 2020 und 2021 sogar auf 1,2% bzw. 1,4% reduzieren dürfte. Wichtige Einflussgrößen in diesem Zusammenhang sind der abnehmende Exportanteil und die rezessiven Tendenzen im industriellen Sektor, während der erfolgreiche Dienstleistungsbereich und der hohe Inlandskonsum derzeit noch ausgleichend wirken.

LAGEBERICHT

Insgesamt wurden 2019 in Österreich EUR 12,8 Mrd. für Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) ausgegeben (Schätzung Statistik Austria Pressemitteilung 12.001-067/19). Dies entspricht einer Forschungsquote von 3,19% des BIP und einer Steigerung von 4,5% gegenüber 2018. 49% (rund EUR 6,27 Mrd.) dieser Ausgaben werden vom Unternehmenssektor getragen, 34,9% (rund EUR 4,47 Mrd.) vom öffentlichen Sektor und 16,1% (rund EUR 2,06 Mrd.) von ausländischen Investoren und dem privaten gemeinnützigen Sektor.

■ **Gesellschafterzuschuss Land Steiermark**

Die Steiermärkische Landesregierung hat der JOANNEUM RESEARCH für das Jahr 2019 als Beitrag zum laufenden Aufwand einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von EUR 7.800.000,00 zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2020 wird als Beitrag zum laufenden Aufwand ein Gesellschafterzuschuss in Höhe von EUR 7.700.000,00 zur Verfügung gestellt.

■ **Gesellschafterzuschuss Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (BABEG)**

Der Vertrag über die Gewährung eines Gesellschafterzuschusses zwischen der BABEG und der JOANNEUM RESEARCH ist noch bis Ende 2020 aufrecht. Die BABEG hat der JOANNEUM RESEARCH für das Jahr 2019 einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von EUR 1.424.000,00 zur Verfügung gestellt.

■ **Gesellschafterzuschuss Land Burgenland**

Das Land Burgenland hat sich gemäß Beteiligungs- und Kooperationsvertrag zwischen dem Land Steiermark, der Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (BABEG) sowie der Landesholding Burgenland GmbH für die Dauer der Beteiligung verpflichtet, der JOANNEUM RESEARCH einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von EUR 464.500,00 zu gewähren.

■ **Fördervereinbarung Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)**

Im Rahmen der laufenden Fördervereinbarung 2015-2018 wurden seitens des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) Fördermittel in Höhe von insgesamt EUR 9,40 Mio. für grundlagennahe Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Fördervereinbarung 2019-2021 werden seitens des (BMVIT) Fördermittel in Höhe von insgesamt EUR 7,755 Mio. für grundlagennahe Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt

Im Zuge der Regierungsbildung und damit einhergehend dem neuen Bundesministeriengesetz wurde das Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) zum Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK).

Die Gesellschafterzuschüsse des Landes Steiermark, der Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (BABEG), des Landes Burgenland und die Fördervereinbarung mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) sind wesentliche Finanzierungsinstrumente der JOANNEUM RESEARCH.

■ **Risiken und voraussichtliche Entwicklung**

Als Forschungsunternehmen muss sich die JOANNEUM RESEARCH national wie international den sich verändernden Rahmenbedingungen in der Forschungsförderung sowie durch die Gründung neuer Initiativen stellen. Der Wettbewerb um die verfügbaren Fördermittel und exzellente Forscherinnen und Forscher wird zunehmend härter.

Auch der Einstieg in neue Forschungsthemen bedarf entsprechender Ressourcen unter Berücksichtigung eines forschungsimmanenten Entwicklungsrisikos.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wird mit einer stabilen Ertragslage des Unternehmens gerechnet.

LAGEBERICHT

■ IT-Sicherheit in der JOANNEUM RESEARCH

Die Schäden der österreichischen Unternehmen durch Angriffe auf IT- und Kommunikationseinrichtungen sind seit dem Vorjahr leicht gestiegen. Eine einschlägige Studie hat für 2019 66% der befragten 342 Unternehmen als Opfer von Cyberangriffen ausgewiesen (Vorjahr 61% – Vergleich der KPMG Studien „Cybersecurity in Österreich“ für 2019 und für 2018). In knapp der Hälfte der Fälle (41%) führte dies zu finanziellen Schäden mit zum Teil gravierenden Folgen. Die Dunkelziffer ist weit höher, da nur ein Drittel der Unternehmen die Angriffe der Behörde meldet.

Jedes zweite Unternehmen war sowohl Attacken ausgesetzt, die Anmeldeinformationen ausgespäht haben (Phishing) als auch Schaden verursacht haben („Malware“). Es stellt sich daher nicht die Frage, ob eine Attacke kommt, sondern nur wann und wie.

Auf der menschlichen Seite wird die Leichtgläubigkeit der Opfer, fehlende Einsicht für Sicherheitsmaßnahmen und die zunehmende Durchdringung des Alltages mit digitalen Einrichtungen als Angriffsvektoren genutzt. Die technischen Bedrohungen sind vielfältig und verändern sich laufend.

Die JOANNEUM RESEARCH hat daher im Rahmen der unternehmensweiten Risikoversorgung in Kooperation mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) für das IT-Risiko Analysen durchgeführt und entsprechende Maßnahmen gesetzt, um die IT-Sicherheit zu erhöhen.

Entsprechend dem Risikokatalog für kritische Infrastruktur des BVT hat das Rechenzentrum der JOANNEUM RESEARCH (RZJ) das Unternehmen gegen Eindringversuche von außen durch eine verbesserte doppelte Firewall abgesichert. Hier werden 55 Millionen eingehende E-Mails pro Jahr gefiltert, wobei nur rund 3% als betriebliche E-Mails identifiziert werden, alle anderen sind SPAM oder gefährlich. Die Herausforderung besteht in der richtigen Einstellung, um die rund 0,8 Promille wirklich gefährlichen E-Mails sicher zu identifizieren, aber keine wichtigen durch Fehlerkennung zu blockieren. Da dies durch verbesserte Angriffsmethoden oft schwierig ist, werden Schulungen angeboten, um den besonders gefährdeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Unterstützung zu bieten. Darüber hinaus hat das RZJ eine eigene Stelle zur Analyse von ver-

dächtigen E-Mails eingerichtet. Auch werden Warnungen der Sicherheitsbehörden vor aktuellen Angriffskampagnen umgehend berücksichtigt bzw. alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informiert.

Als Wissen generierendes Unternehmen steht die JOANNEUM RESEARCH in einzelnen Forschungsgebieten im weltweiten Wettbewerb. Es besteht daher das strategische Risiko, dass Betriebsgeheimnisse durch ressourcenreiche Mitbewerber oder staatsnahe Dienste ausgespäht werden. Um das zu verhindern wird in eine hohe Awareness der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in umfassende Berechtigungskonzepte, eine strikte Passwort-Policy, eine Private-Cloud, Verschlüsselung u.v.m. investiert.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die JOANNEUM RESEARCH ihre Sicherheitsmaßnahmen im IT-Bereich weiter verbessert und ausgebaut hat. In Umsetzung der neuen technischen und gesetzlichen Normen werden unternehmensweit laufend Maßnahmen gesetzt, die die Sicherheit erhöhen, aber auch einen entsprechenden Aufwand bedeuten.

III. Bericht über Forschung und Entwicklung

■ III.1 Forschungseinheiten

➔ DIGITAL – Institut für

Informations- und Kommunikationstechnologien

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

DIGITAL ist mit Abstand die größte Forschungseinheit des Unternehmens und wird 2020 ihren eingeschlagenen Weg der inhaltlichen und organisatorischen Konsolidierung und Neuorientierung fortsetzen. Das Institut hat aber grundsätzlich eine ausgezeichnete Ausgangsposition, deckt es doch viele sehr aktuelle Technologien wie Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Sensorik (Bild und Ton), Radar, Satellitendatenübertragung, Cyber Security und Cyber Defence etc. ab und ist in wirtschaftlich sehr attraktiven, wenn auch technologisch herausfordernden Märkten tätig. DIGITAL ist beispielsweise auch wesentlich bei der institutsübergreifenden Etablierung der JOANNEUM RESEARCH im EIT Manufacturing sowie bei Standortinitiativen wie DIGITAL MATERIAL VALLEY STYRIA und der ALP.Lab GmbH beteiligt.

LAGEBERICHT

➔ MATERIALS – Institut für

Oberflächentechnologien und Photonik

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

MATERIALS feierte 2019 sein 20-Jahr-Jubiläum am Standort Weiz und kann dabei auf eine sehr positiv verlaufende Entwicklungsgeschichte zurückblicken. Auf Grundlage dieser positiven Entwicklungen werden 2020 eine Reihe von Investitionen in den weiteren Ausbau der Forschungsinfrastruktur an den unterschiedlichen Standorten des Instituts getätigt. Des Weiteren wird eine Vielzahl strategischer Investitionen beispielsweise im Bereich der Rolle-zu-Rolle-Produktionsprozesse, des Inkjet-Drucks, der Laserproduktionstechnik und der Nanoanalytik durchgeführt. Im neuen Wirtschaftsjahr werden auch international bedeutsame wissenschaftliche Kooperationen ausgebaut und fortgesetzt. Diese bilden – wie bei allen Instituten – die Basis der großen Erfolge im Rahmen der europaweiten Ausschreibungen.

■ ROBOTICS – Institut für Robotik und Mechatronik

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

ROBOTICS hat 2019 die Basis gelegt, um aufbauend auf eine neue Instituts- und Forschungsinfrastruktur erfolgreich in die zweite Entwicklungsphase einzutreten. Nach der ersten Phase des Institutsaufbaus können nun neue Forschungsthemen aufgegriffen und dadurch auch neue Unternehmenspartner angesprochen werden. Die zunehmende Möglichkeit zur gemeinsamen Nutzung der räumlichen und technologischen Infrastruktur mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt festigt die bereits gelebte enge Kooperation zwischen angewandter und universitärer Forschung am Standort Klagenfurt. Ebenfalls werden 2020 das neue unabhängige und akkreditierte ROBOTICS Evaluation Lab (REL) sowie das ROBOTICS Training Center (RTC) ihre Aktivitäten aufnehmen bzw. weiterführen.

➔ COREMED – Kooperatives Zentrum

für Regenerative Medizin

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

COREMED hat einen neuen Impuls in der medizinischen Forschung am Standort Steiermark gesetzt. Die im Zentrum behandelten Forschungsthemen haben mittel- und langfristige hohe gesellschaftliche Relevanz und auch großes Entwicklungspotenzial. Im Wirtschaftsjahr 2020 werden zwei wichtige Aufbauschritte gesetzt: Einerseits wird die erste Forschungsgruppe „Technologien zur Gewebe-Regeneration“ eingerichtet und andererseits die erste eigene Labor-einrichtung des Zentrums in Betrieb genommen. Das Labor soll zum einen die Möglichkeit bieten, Zellkulturexperimente durchzuführen und zum anderen wird ein molekularbiologisches Labor eingerichtet, in dem die Probenaufbereitung vor allem für RNA-Analysen, aber auch für Proteinanalysen ablaufen soll.

➔ HEALTH – Institut für

Biomedizin und Gesundheitswissenschaften

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

HEALTH agiert seit nunmehr fast zwanzig Jahren in enger Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz als Bindeglied zwischen medizinischer Grundlagenforschung und industrieller Anwendung. Im Wirtschaftsjahr 2020 wird eine neue Kompetenzgruppe „Datenmanagement und Biostatistik“ gegründet. Die erfolgreichen Aktivitäten im Bereich Bioäquivalenzstudien, Bioanalytik und Metabolomics werden weiter vorangetrieben. Die Kompetenzgruppen „Klinische Entscheidungsunterstützung“ und „Medizinische Sensorik“ werden Kerntechnologien des Instituts mit dem Ziel weiterentwickeln, diese über Lizenzierung zu verwerten.

LAGEBERICHT

► LIFE – Institut für

Klima, Energie und Gesellschaft

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

LIFE beschäftigt sich mit zentralen Fragen rund um den Klimawandel. Die Ausrichtung des Instituts ist mit der notwendigen Konkretisierung von nationaler und regionaler Klimapolitik nach dem Klimaabkommen von Paris 2015 eindeutig, aber auch immer mehr Unternehmen wenden sich verstärkt dem Thema der notwendigen Dekarbonisierung und der Erforschung der Klimarisiken ihrer eigenen Unternehmensaktivitäten zu. Vor dem Hintergrund der weltweiten Diskussion ist das Institut in der glücklichen Lage, auf entsprechende Kompetenz und Exzellenz verweisen zu können. Am Standort Kärnten steht die Multiagentenmodellierung von Mobilität, die vor allem notwendig ist, um künftige Entwicklungen im Bereich autonomer und geteilter Mobilität abzubilden, im Fokus.

► POLICIES – Institut für

Wirtschafts- und Innovationsforschung

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

POLICIES wird 2020 die grundlegende Mission von Beratung und Unterstützung von Kunden aus Politik und Wirtschaft bei strategischen und operativen Entscheidungen fortführen. Im Wirtschaftsjahr 2020 ist geplant, das Niveau des wissenschaftlichen Outputs zu halten, gleichzeitig werden forschungsgruppenübergreifend die Kompetenzbasis im Bereich der Analyse großer Datenbestände (wie zum Beispiel Big Data oder Registerdaten ...) und Modellierung sowie der Produktionsbereich (z. B.: Digitalisierung in der Landwirtschaft, EIT Manufacturing) im Fokus stehen. Der neue Institutsstandort in Kärnten (Forschungsgruppe Regionalökonomie und Standortpolitik) wird 2020 weiter ausgebaut.

Graz, 06.03.2020



Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl, MBA
Geschäftsführer

KONZERNABSCHLUSS

BESTÄTIGUNGSVERMERK ZUM KONZERNABSCHLUSS

Bericht zum Konzernabschluss

■ Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft Graz und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2019 mit einem Eigenkapital von EUR 10.905.483,96, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

■ Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

■ Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verant-

wortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern anwendbar – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

■ Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

■ Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der

Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

■ Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Wien, 06.03.2020



BILANZ

Aktiva	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	422.496,00	380.519,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	10.388.794,02	9.441.378,66
2. technische Anlagen und Maschinen	5.367.095,00	4.699.592,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	780.260,00	644.159,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	717.039,65	406.980,22
	<u>17.253.188,67</u>	<u>15.192.109,88</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	341.688,25	340.638,25
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.570.750,00	1.411.750,00
	<u>1.912.438,25</u>	<u>1.752.388,25</u>
	19.588.122,92	17.325.017,13
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.952,74	3.478,89
2. noch nicht abrechenbare Leistungen	8.504.519,93	10.266.805,96
3. geleistete Anzahlungen	6.802,85	19.124,92
	<u>8.515.275,52</u>	<u>10.289.409,77</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.383.052,25	1.656.489,28
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>2.349.314,35</i>	<i>1.620.282,65</i>)
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>33.737,90</i>	<i>36.206,63</i>)
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	88.130,23	175.697,93
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>88.130,23</i>	<i>155.556,65</i>)
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>20.141,28</i>)
3. Forderungen aus Subventionen und Projektförderungen	4.539.074,02	4.114.526,78
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>4.539.074,02</i>	<i>4.114.526,78</i>)
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	19.349.882,36	15.580.712,07
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>19.349.882,36</i>	<i>15.580.712,07</i>)
	<u>26.360.138,86</u>	<u>21.527.426,06</u>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr</i>	<i>26.326.400,96</i>	<i>21.471.078,15</i>)
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr</i>	<i>33.737,90</i>	<i>56.347,91</i>)
III. Wertpapiere und Anteile		
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	1.786.000,00	1.945.000,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.705.620,78	7.150.343,61
	<u>41.367.035,16</u>	<u>40.912.179,44</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.520.218,66	1.014.144,58
D. Treuhandvermögen	1.106.851,13	2.309.481,80
Summe Aktiva	65.582.227,87	61.560.822,95

Passiva	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes und einbezahltes Stammkapital	3.600.000,00	3.600.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. zweckgebundene	4.633.645,19	4.924.099,68
2. nicht gebundene	362.637,44	362.637,44
	4.996.282,63	5.286.737,12
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	159.571,25	159.571,25
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	922.987,93	943.250,31
	1.082.559,18	1.102.821,56
IV. Bilanzgewinn	1.226.642,15	1.720.780,70
<i>(davon Gewinnvortrag)</i>	<i>1.720.780,70</i>	<i>968.695,06</i>
	10.905.483,96	11.710.339,38
B. Investitionszuschüsse	1.679.763,40	1.834.240,95
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.559.900,00	5.332.900,00
2. Rückstellungen für Pensionen	5.572.990,00	5.212.450,00
3. Steuerrückstellungen	6.188.800,00	3.363.000,00
4. sonstige Rückstellungen	10.157.130,00	10.945.460,00
	27.478.820,00	24.853.810,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.674.645,11	712.235,65
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)</i>	<i>2.712.194,57</i>	<i>712.235,65</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)</i>	<i>962.450,54</i>	<i>0,00</i>
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.158.491,22	14.697.208,07
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)</i>	<i>7.898.820,21</i>	<i>8.978.583,11</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)</i>	<i>6.259.671,01</i>	<i>5.718.624,96</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.916.265,98	2.335.936,97
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)</i>	<i>1.857.153,50</i>	<i>1.234.640,41</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)</i>	<i>1.059.112,48</i>	<i>1.101.296,56</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.000,00	35.803,52
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)</i>	<i>14.000,00</i>	<i>35.803,52</i>
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.470.554,02	2.793.150,88
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)</i>	<i>2.083.077,02</i>	<i>1.405.673,88</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)</i>	<i>1.387.477,00</i>	<i>1.387.477,00</i>
<i>(davon aus Steuern)</i>	<i>423.286,26</i>	<i>360.760,89</i>
<i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)</i>	<i>1.369.112,60</i>	<i>738.331,15</i>
	24.233.956,33	20.574.335,09
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)</i>	<i>14.565.245,30</i>	<i>12.366.936,57</i>
<i>(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)</i>	<i>9.668.711,03</i>	<i>8.207.398,52</i>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	177.353,05	278.615,73
F. Treuhandverbindlichkeiten	1.106.851,13	2.309.481,80
Summe Passiva	65.582.227,87	61.560.822,95

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 01.01.2019 BIS 31.12.2019	
	31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	20.371.275,75
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-1.762.286,03
3. Projektbezogene sonstige Erträge	15.265.400,36
4. Gesellschafterzuschuss	9.746.042,38
5. sonstige betriebliche Erträge	
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	18.377,66
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.266.579,40
c. Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	292.518,95
d. übrige	4.064.830,13
	5.642.306,14
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	
a. Materialaufwand	1.863.402,28
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.731.721,77
	3.595.124,05
7. Personalaufwand	
a. Löhne	8.996,84
b. Gehälter	24.382.298,44
c. soziale Aufwendungen	
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	712.318,20
bb) Aufwendungen für Abfertigung und Leistungen betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.232.557,80
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	6.639.681,68
dd) sonstige Sozialaufwendungen	70.231,44
	33.046.084,40
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.170.242,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen	7.868,50
b. übrige	10.239.259,52
	10.247.128,02
10. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 9 (Betriebsergebnis)	-795.839,87
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	28.282,50
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.018,58

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 01.01.2019 BIS 31.12.2019

	31.12.2019 EUR
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	
a. sonstige	10.468,37
	<hr/> 10.468,37
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.850,88
15. Zwischensumme aus Z 11 bis Z 14 (Finanzergebnis)	<hr/> 981,83
16. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 10 und Z 15)	<hr/> -794.858,04
17. Steuern vom Einkommen	2.455,00
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Ergebnis nach Steuern	-797.313,04
19. Auflösung von Kapitalrücklagen	
a. zweckgebundene	290.454,49
20. Auflösung von Gewinnrücklagen	
a. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	12.720,00
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.720.780,70
22. Bilanzgewinn	<hr/> 1.226.642,15

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung 01.01.2019 bis 31.12.2019		31.12.2019 EUR
1	Ergebnis vor Steuern	-794.858,04
2 +/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	3.170.242,00
3 -/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	-4.098,66
4 -/+	Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-981,83
5 +/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, soweit nicht Posten 7 bis 9 betreffend	-300.061,33
6	Geldfluss aus dem Ergebnis	2.070.242,14
7 -/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-5.564.652,63
8 +/-	Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	2.625.010,00
9 +/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	595.949,10
10	Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	-273.451,39
11 -	Zahlungen für Ertragsteuern	-2.455,00
12	Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-275.906,39
13 +	Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	18.377,66
14 -	Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-5.287.576,79
15 -	Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-1.050,00
16 +	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	138.041,40
17	Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-5.132.207,73
18 +	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.997.990,00
19 -	Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-35.580,54
20 -	Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-75.319,25
21 +	Einzahlungen für Zinsen und ähnliche Erträge	76.301,08
22	Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.963.391,29
23	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Z 12+17+22)	-2.444.722,83
24 +	Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	7.150.343,61
25	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.705.620,78

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

Konzern-Eigenkapitalspiegel	Stammkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Bilanzgewinn	Summe Konzernanteil	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2019	3.600.000,00	5.286.737,12	1.102.821,56	1.720.780,70	11.710.339,38	0,00	11.710.339,38
Jahresüberschuss/-fehlbetrag				-797.313,04	-797.313,04		-797.313,04
Rücklagenveränderungen		-290.454,49	-12.720,00	303.174,49	0,00		0,00
Rücklagenveränderung über GuV-Posten Gesellschafterzuschuss			-7.542,38		-7.542,38		-7.542,38
Stand 31.12.2019	3.600.000,00	4.996.282,63	1.082.559,18	1.226.642,15	10.905.483,96	0,00	10.905.483,96

ANHANG

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde erstmals ein Konzernabschluss gemäß den Vorschriften nach § 244 ff UGB aufgestellt. Dieser umfasst die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH, Leonhardstraße 59, 8010 Graz und die JR-AquaConSol GmbH, Steyrergasse 21, 8010 Graz. Der Anteil am Stammkapital der JR-AquaConSol GmbH in Höhe von EUR 150.000,00 wird zu 100% von der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH gehalten. Der Einbezug in den Konzernabschluss erfolgt mittels Vollkonsolidierung.

■ Allgemeine Grundsätze

Das in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen weist den Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 auf und wendet einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns an.

Der Konzernabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs in der gültigen Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

■ Konsolidierungsmaßnahmen

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte zum Zeitpunkt der Gründung des Tochterunternehmens am 9. Juni 2016. Im

Zuge der Erstkonsolidierung der JR-AquaConSol GmbH im Geschäftsjahr 2016 sind keine Unterschiedsbeträge entstanden. Im Zuge der Schuldenkonsolidierung sind die Forderungen und die Verbindlichkeiten zwischen dem vollkonsolidierten Unternehmen eliminiert worden. Die konzerninternen Aufwendungen und Erträge der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind ausgesondert worden. Im Falle von Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konzerns werden, soweit erforderlich, die Zwischenergebnisse eliminiert. Im Geschäftsjahr 2019 gab es keine wesentlichen Zwischenergebnisse.

■ Anlagevermögen

➔ Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti und der nach der linearen Abschreibungsmethode errechneten planmäßigen Abschreibungen bewertet. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 5 Jahren (20-33%) zugrunde gelegt.

➔ Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti und der planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Die Sachanlagen, die vom Mutterkonzern zu Buchwerten übernommen wurden, werden linear vom Buchwert auf die geplante Restlaufzeit vorgenommen. Diese beträgt 0,5 bis 6 Jahre.

Öffentliche Subventionen auf das Anlagevermögen werden als Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln auf der Passivseite ausgewiesen. Der Verbrauch dieser Investitionszuschüsse erfolgt analog der planmäßigen Abschreibung auf die Anlagegegenstände.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

Sachanlagen	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Gebäude, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	10 – 40	2,5 – 10
Maschinen, wissenschaftliche Geräte und Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung	3 – 10	10 – 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 10	10 – 25

ANHANG

Für Zugänge in der ersten Hälfte des Wirtschaftsjahrs wird eine Ganzjahresabschreibung für Zugänge in der zweiten Hälfte wird eine Halbjahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 – Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00 – werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

➔ Finanzanlagen

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den Anschaffungskosten oder dem allfälligen niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Im Berichtsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung bei den Finanzanlagen vorgenommen.

■ Umlaufvermögen

➔ Vorräte

Die Bewertung der **Verbrauchsmaterialien** erfolgt mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen der Auftragsforschung werden auf Grund der erstellten Betriebsabrechnung ermittelt. Die Erfassung der Projektkosten erfolgt auf Kostenstellen- und Einzelkostennachweisen. Die Bewertung erfolgt einzeln zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten im Sinne des § 206 UGB. Die Herstellungskosten umfassen neben den verursachungsgerecht zuordenbaren Kosten anteilige, aktivierbare Gemeinkosten der Herstellung sowie Teile der sozialen Aufwendungen im Sinne des § 206 (3) vorletzter Satz UGB. Zinsaufwendungen und das Forschungswagnis kommen nicht zur Verrechnung.

Projekte, deren Laufzeit mehr als zwölf Monate beträgt, erfordern auf Grund der Projektstruktur des Unternehmens eine entsprechende Aktivierung der Verwaltungsgemeinkosten. Um ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln zu können, wurde das Wahlrecht (vgl. § 206 (3) UGB) ausgeübt.

Für voraussichtlich verlustbringende Aufträge bzw. für noch zu erwartende Kosten für bereits fakturierte Leistungen werden Abschläge von den Halbfabrikaten vorgenommen bzw. Rückstellungen gebildet. Für eventuelle Gewährleistungsverpflichtungen in Zusammenhang mit der

Auftragsforschung wird ebenfalls bilanzielle Vorsorge in Form einer Rückstellung getroffen.

➔ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Zur Vorsorge für allgemeine Kreditrisiken werden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2% (Vorjahr 2%) der Nettoforderungssumme gebildet.

■ Rückstellungen

Die Abfertigungsrückstellung wird nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes mit einer Laufzeit von fünfzehn Jahren berechnet. Die Berechnung der Abfertigungsrückstellung basiert auf einem Zinssatz zum 31.12.2019 in Höhe von 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %), einem Gehaltstrend von 2,52% (Vorjahr: 2,08%) und einem Pensionseintrittsalter von 65 Jahren nach dem Teilwertverfahren.

Ein Fluktuationsabschlag ist nicht zum Ansatz gebracht worden. Die durch die geänderte Bewertung durch das Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014 (RÄG 2014) entstandene Zuweisung wird über fünf Jahre verteilt angesetzt.

Die **Pensionsrückstellung** wird in Höhe des versicherungsmathematischen Deckungserfordernisses unter Zugrundelegung der Bestimmungen des § 198 und § 211 UGB in der Fassung des RÄG 2014 unter Berücksichtigung der AFRAC-Stellungnahme „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des UGB“ vom Juni 2016 berechnet. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln nach Pagler & Pagler herangezogen. Als Rechnungszins kommt der 10-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von zehn Jahren in Höhe von 2,34% (Vorjahr: 2,83%) zur Anwendung.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten und werden mit dem Erfüllungsbetrag, der bestmöglich geschätzt wird, angesetzt. Andere Rückstellungen als die gesetzlich vorgesehenen werden nicht gebildet.

ANHANG

Die Rückstellungsveränderungen betreffend die Auflösung von Rückstellungen werden unter Punkt 5 b) und die Dotierungen von Rückstellungen sind, soweit sie dem Personalaufwand zuzurechnen sind, unter Punkt 7 b) und alle anderen unter Punkt 9 b) sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

■ Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

■ Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt der Entstehung bzw. nach dem strengen Niederst- bzw. Höchstwertprinzip am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

■ Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens und der Aufgliederung der Jahresabschreibung wird auf den Anlagenspiegel (Beilage zum Anhang) verwiesen. Das gesamte Anlagevermögen steht zum Bilanzstichtag mit EUR 19.588.122,92 (Vorjahr: TEUR 17.325,0) zu Buche. Die Investitionen des Wirtschaftsjahrs 2019 belaufen sich auf insgesamt EUR 5.447.626,79 (Vorjahr: TEUR 3.133,4), denen laufende Abschreibungen von EUR 3.170.242,00 (Vorjahr: TEUR 2.742,6) gegenüberstehen. Die Abgänge zu historischen Anschaffungskosten betragen im Wirtschaftsjahr 2019 EUR 723.271,27 (Vorjahr: TEUR 1.004,1).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten Software- und Datenübertragungsrechte mit einem Buchwert von EUR 422.496,00 (Vorjahr: TEUR 380,5). Die Zugänge von EUR 337.430,40 (Vorjahr: TEUR 313,3) entfallen auf die Anschaffung von Lizenzen und diverser Software.

Das **Sachanlagevermögen** beträgt zum Bilanzstichtag EUR 17.253.188,67 (Vorjahr: TEUR 15.192,1). Der Grundwert beträgt EUR 2.875.240,02 (Vorjahr: TEUR 2.656,5).

Vom Gebäudewert bei den bebauten Grundstücken und Bauten auf fremdem Grund in Höhe von EUR 7.513.554,00 (Vorjahr: TEUR 6.784,9) entfallen EUR 3.348.465,00 (Vorjahr: TEUR 2.737,5) auf den reinen Gebäudewert und EUR 1.816.866,00 (Vorjahr: TEUR 1.884,7) auf bauliche Adaptierungen, somit EUR 5.165.331,00 (Vorjahr: TEUR 4.622,2) auf Gebäude auf eigenem Grund und EUR 2.348.223,00 (Vorjahr: TEUR 2.162,6) auf Investitionen in fremde Gebäude. Die Zugänge von insgesamt EUR 4.950.146,39 (Vorjahr: TEUR 2.735,1) betreffen vor allem die Bereitstellung moderner wissenschaftlicher Geräte für die Forschungstätigkeit der Gesellschaft und den weiteren Ausbau der EDV-technischen Infrastruktur. Die Abgänge zu historischen Anschaffungskosten in Höhe von EUR 719.447,10 (Vorjahr: TEUR 968,6) betreffen im Wesentlichen die Ausscheidung bzw. in geringem Ausmaß den Verkauf von wissenschaftlichen Geräten, Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung sowie diverse Büroausstattung. Teilwertabschreibungen wurden keine vorgenommen.

Als **Beteiligung** werden gemäß Beteiligungsspiegel gehalten: siehe folgende Seite.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** stehen zum Bilanzstichtag mit EUR 1.570.750,00 (Vorjahr: TEUR 1.411,8) zu Buche.

➔ Zuschreibung bzw. Aufwertung

Im Berichtsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung bei den Finanzanlagen vorgenommen.

Die Abschreibungen des übrigen Anlagevermögens resultieren zur Gänze aus Normalabschreibungen.

ANHANG

Beteiligungsspiegel Stand 31.12.2019	Höhe der Beteiligung		Eigenkapital	Bilanzgewinn/ -verlust	Bilanzstichtag
	EUR	%	EUR	EUR	
ACIB GmbH	16.000,00	8,00%	4.100.347,83	172.102,03	31.12.2018
ALP.Lab GmbH	5.600,00	16,00%	-10.132,43	-45.132,43	31.12.2018
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	20.000,00	10,00%	924.605,84	689.251,91	31.03.2019
CBmed GmbH	25.000,00	12,50%	1.294.557,80	1.094.557,80	31.12.2018
decide Clinical Software GmbH	42.500,00	10,00%	237.964,86	-187.035,14	31.12.2018
EPIG GmbH	8.750,00	25,00%	132.719,66	97.719,66	31.12.2018
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	10.828,25	14,90%	4.000.000,00	0,00	30.06.2019
Geo5 GmbH	8.000,00	10,00%	56.110,77	-23.889,23	31.12.2018
Holz.Bau Forschungs GmbH	3.500,00	8,68%	173.024,36	132.704,36	31.12.2018
Human.technology Styria GmbH	2.450,00	7,00%	212.421,56	11.757,73	31.12.2018
Know-Center GmbH Research Center for Data-Driven Business & Big Data Analytics	14.540,00	10,00%	1.658.554,21	0,00	31.12.2018
Materials Center Leoben Forschung GmbH	51.100,00	17,50%	6.260.768,35	503.885,35	31.12.2018
Pacemaker Technologies GmbH	1.050,00	3,00%	k.A.	k.A.	in 2019 gegründet
Polymer Competence Center Leoben GmbH	34.000,00	17,00%	5.013.223,46	555.770,06	31.12.2018
Rebeat Innovation GmbH	80.000,00	2,00%	221.497,77	-915.171,23	31.12.2018
Research Center Pharmaceu- tical Engineering GmbH	15.000,00	15,00%	4.938.424,80	698.424,80	30.06.2019
Virtual Vehicle Research GmbH	10.640,00	8,40%	5.791.540,92	1.342.603,25	31.12.2018

ANHANG

Umlaufvermögen

➤ Vorräte

Die Position **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** in Höhe von EUR 3.952,74 (Vorjahr: TEUR 3,5) setzt sich aus Verbrauchsmaterialien (vorwiegend Papier, Farbbänder, PC-Netzkarten sowie Laserdruckerersatzteile und diverse Kleinmaterialien) zusammen.

Die Position **noch nicht abrechenbare Leistungen** der Auftragsforschung beinhaltet halbfertige sowie noch nicht abgerechnete Leistungen in Höhe von EUR 8.504.519,93 (Vorjahr: TEUR 10.266,8), darin sind Verwaltungsgemeinkosten in Höhe von EUR 1.654.154,48 (Vorjahr: TEUR 2.149,6) für Aufträge, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, aktiviert. Die Projektstruktur des Unternehmens erfordert eine entsprechende Aktivierung der Verwaltungsgemeinkosten, um ein wahrheitsgetreues bzw. kontinuierliches Bild des Unternehmens darstellen zu können.

Die **geleisteten Anzahlungen** auf Vorräte betragen EUR 6.802,85 (Vorjahr: TEUR 19,1).

➤ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Konzerns

Für voraussichtliche Debitorenausfälle bei den **Forderungen**

aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 622.207,60 (Vorjahr: TEUR 636,5) gebildet und aktivisch abgesetzt.

Die **Forderungen aus Subventionen und Projektförderungen** betreffen Zusagen diverser Förderstellen. Da sich die Abwicklung und damit der Zahlungseingang über einen mehr als dreimonatigen Zeitraum erstreckt, ist eine Abzinsung in Höhe von EUR 13.400,00 (Vorjahr: TEUR 16,8) vorgenommen worden. Der Rechnungszinssatz beträgt 0,63% (Vorjahr: 0,88%).

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen die durch die Versicherungszahlungen erworbenen Ansprüche gegenüber der Versicherungsanstalt, Forderungen gegenüber dem Finanzamt Graz-Stadt, diverse Zinsabgrenzungen sowie Vergütungen und Beihilfen. Des Weiteren wird in dieser Position eine Haftungszusage des Landes Steiermark in Höhe von EUR 5.600.000,00 (Vorjahr: TEUR 5.600,0) für die Verlustabdeckung aus der Großbetriebsprüfung durch das Finanzamt Graz-Stadt ausgewiesen und Forderungen gegenüber dem Finanzamt Graz-Stadt aus dem Titel Forschungsprämien in Höhe von EUR 12.290.847,08 (Vorjahr: TEUR 8.609,6).

Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände des Konzerns	Forderungen zum 31.12.2019 (31.12.2018) EUR	davon Restlaufzeit größer 1 Jahr EUR	davon wechselfähig verbrieft EUR	aktivierte Antizipationen § 225 (3) UGB EUR	Pauschalwertberichtigung EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.383.052,25 (1.656.489,28)	33.737,90 (36.206,63)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	46.600,00 (35.000,00)
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis bzw. Wertrechte bestehen	88.130,23 (175.697,93)	0,00 (20.141,28)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Forderungen aus Subventionen und Projektförderungen	4.539.074,02 (4.114.526,78)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	4.539.074,02 (4.114.526,78)	0,00 (0,00)
Forderung Haftungszusage Land Steiermark	5.600.000,00 (5.600.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	5.600.000,00 (5.600.000,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	13.749.882,36 (9.980.712,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	13.473.582,37 (9.784.526,62)	0,00 (0,00)
Summe	26.360.138,86 (21.527.426,06)	33.737,90 (56.347,91)	0,00 (0,00)	23.612.656,39 (19.499.053,40)	46.600,00 (35.000,00)

ANHANG

➔ Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** in Höhe von EUR 1.786.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.945,0) betreffen Bankschuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis Ende September 2020.

➔ Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Diese Position in Höhe von EUR 4.705.620,78 (Vorjahr: TEUR 7.150,3) setzt sich aus dem Kassenbestand von EUR 9.501,09 (Vorjahr: TEUR 8,0) sowie Bankguthaben von EUR 4.696.119,69 (Vorjahr: TEUR 7.142,3) zusammen.

■ Rechnungsabgrenzungsposten

Die **aktive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von EUR 3.520.218,66 (Vorjahr: TEUR 1.014,1) enthält im Wirtschaftsjahr 2019 geleistete Zahlungen, die aufwandsmäßig dem Folgejahr anzulasten sind und betrifft im Wesentlichen die Vorauszahlungen für Wartungsaufwendungen, diverse Abonnements sowie Mitgliedsbeiträge, Versicherungen, Reisekosten und Kongressgebühren. Des Weiteren wird hier eine Mietvorauszahlung in Höhe von EUR 3.030.937,49 (Vorjahr: TEUR 660,00) erfasst. In weiterer Folge sind hier der Mehraufwand in Höhe von EUR 58.586,47 (Vorjahr: TEUR 117,2) aus der Berechnungsumstellung sowohl der Abfertigungs- als auch der Pensionsrückstellung ausgewiesen.

■ Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen besteht aus Bankguthaben für Projekte mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH bzw. der Europäischen Kommission, bei denen der Konzern als Koordinator fungiert und die Zahlungen für die Projektpartner treuhändisch verwaltet (siehe Treuhandverbindlichkeiten).

PASSIVA

■ Eigenkapital

Das **Stammkapital** der Muttergesellschaft beträgt EUR 3.600.000,00 (Vorjahr: TEUR 3.600,0) und wird mit 80,75% (Vorjahr: 80,75%) des Stammkapitals vom Land Steiermark, das sind EUR 2.907.000,00 (Vorjahr: TEUR 2.907,0), 14,25% (Vorjahr: 14,25%) des Stammkapitals von der BABEG – Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., das sind EUR 513.000,00 (Vorjahr: TEUR 513,0) bzw. 5% (Vorjahr: 5%) des Stammkapitals von der Landesholding Burgenland GmbH, das sind EUR 180.000,00 (Vorjahr: TEUR 180,0), gehalten.

Unter Berücksichtigung des Jahresverlusts in Höhe von EUR 494.138,55 (Vorjahr: Jahresgewinn EUR 752.085,64) und des Gewinnvortrags in Höhe von EUR 1.720.780,70 (Vorjahr: EUR 968.695,06) ergibt sich ein **Bilanzgewinn** von EUR 1.226.642,15 (Vorjahr: EUR 1.720.780,70).

■ Zweckgebundene Kapitalrücklage

Die Gesellschafter haben sowohl im Beteiligungs- und Kooperationsvertrag mit der Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H (BABEG) vom 18. Dezember 2014 wie auch im Beteiligungs- und Kooperationsvertrag mit der Landesholding Burgenland GmbH vom 20. April 2018 vereinbart, dass die zweckgebundene Kapitalrücklage im Ausmaß der festgelegten Verwendungen, aufgelöst wird.

ANHANG

■ Sonderposten für Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Die **Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln** haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand am 01.01.2019	Zuführungen	Verbrauch ent- sprechend der Abschreibung	Auflösung	Umbuchung bzw. Korrekturen	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen						
1. Bauten, ein- schließlich Bauten auf fremdem Grund	1.219.922,03	0,00	-127.057,95	0,00	0,00	1.092.864,08
2. Maschinen, wissenschaftli- che Geräte und Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung	465.028,00	138.041,40	-145.630,00	0,00	0,00	457.439,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	149.290,92	0,00	-19.831,00	0,00	0,00	129.459,92
Finanzanlagen						
1. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	1.834.240,95	138.041,40	-292.518,95	0,00	0,00	1.679.763,40

■ Rückstellungen

Von den **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden EUR 98.506,0 (Vorjahr: TEUR 25,9) verbraucht. Zur Erreichung des Deckungserfordernisses von EUR 5.559.900,00 (Vorjahr: TEUR 5.332,9) sind EUR 325.506,00 (Vorjahr: TEUR 402,2) zugeführt worden.

Von den **Rückstellungen für Pensionen** (früherer Geschäftsführer) wurden EUR 262.111,48 (Vorjahr: TEUR 256,6) für Pensionszahlungen verbraucht. Zur Erreichung des versicherungsmathematischen Deckungserfordernisses von EUR 5.572.990,00 (Vorjahr: TEUR 5.212,5) mussten EUR 622.651,48 (Vorjahr: TEUR 776,7) zugeführt werden.

Die Position **Steuerrückstellung** beinhaltet die Nachforderung aus der Großbetriebsprüfung im Zusammenhang mit dem vorübergehenden Verlust der steuerlichen Gemeinnützigkeit in Höhe von EUR 4.731.700,00 (Vorjahr: TEUR 3.363,0), die Nachforderung aus der Großbetriebsprüfung im Zusammenhang mit der Aufteilung der Vorsteuern in einen unternehmerischen und einen nichtunternehmeri-

schen Teil in Höhe von EUR 1.361.800,00 (Vorjahr: TEUR 0,0) und die Nachforderung aus der Großbetriebsprüfung im Zusammenhang mit der umsatzsteuerlichen Behandlung von Leistungen für das Land Steiermark zum Themenbereich „Standortpositionierung“ in Höhe von EUR 95.300,00 (Vorjahr: TEUR 0,0).

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten als wesentliche Positionen die Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube in Höhe von EUR 2.669.800,00 (Vorjahr: TEUR 2.481,3), Rückstellungen für eventuelle Rückforderungen von diversen Fördergebern in Höhe von EUR 694.500,00 (Vorjahr: TEUR 763,20), die Rückstellung für Zeitguthaben in Höhe von EUR 855.400,00 (Vorjahr: TEUR 888,4) sowie die Rückstellung für zu erwartende Verluste bzw. Kosten aus in Ausführung befindlichen Leistungen in Höhe von EUR 721.500 (Vorjahr: TEUR 886,8).

In weiterer Folge befindet sich unter dieser Position die **Rückstellung für die Großbetriebsprüfung** durch das Finanzamt Graz-Stadt in Höhe von EUR 3.980.700,00 (Vorjahr: TEUR 4.847,7).

ANHANG

■ Verbindlichkeiten

Die Position **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von EUR 3.674.645,11 (Vorjahr: TEUR 712,2) weisen einen Exportfonds-Rahmenkredit von EUR 712.193,77 (Vorjahr: TEUR 712,2), eine Barvorlage in Höhe von EUR 2.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0,0) und einen Kredit für den Erwerb der Liegenschaft EZ. 458 GB. 60340 in Niklasdorf in Höhe von EUR 962.450,54 (Vorjahr: TEUR 0,0) aus.

Die im Wirtschaftsjahr von den Vorräten absetzbaren **erhaltenen Anzahlungen** auf Bestellungen betragen netto EUR 14.158.491,22 (Vorjahr: TEUR 14.697,2). In dieser Position sind auch Anzahlungen von Fördergebern in Höhe von EUR 6.355.467,23 (Vorjahr: TEUR 5.189,7) enthalten.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stehen am Bilanzstichtag mit EUR 2.916.265,98 (Vorjahr: TEUR 2.335,9) zu Buche und bestehen zum überwiegenden Teil gegenüber Inlandslieferanten.

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** wird unter anderem das vom Land Steiermark mit 1. November 2004 gewährte partiarische Darlehen in Höhe von EUR 1.387.477,00 (Vorjahr: TEUR 1.387,5) und einen Kredit für den Erwerb der Liegenschaft EZ. 458 GB. 60340 in Niklasdorf in Höhe von EUR 962.450,54 (Vorjahr: TEUR 0,0) mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren ausgewiesen. Des Weiteren setzt sich diese Position vor allem aus der Verrechnung mit der Steiermärkischen Gebiets-

krankenkasse sowie sonstigen notwendigen Abgrenzungen zusammen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Aufwendungen in Höhe von EUR 2.071.635,69 (Vorjahr: TEUR 1.487,8) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

■ Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehenden Verpflichtungen betragen: Siehe Tabelle unten.

■ Rechnungsabgrenzungsposten

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von EUR 177.353,05 (Vorjahr: TEUR 278,6) betreffen im Wesentlichen noch nicht realisierte Kursgewinne.

■ Treuhandverbindlichkeiten

Den Treuhandverbindlichkeiten liegen Projekte mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH bzw. der Europäischen Kommission zugrunde, bei denen der Konzern als Koordinator fungiert und die Zahlungen für die Projektpartner treuhändisch verwaltet (siehe Treuhandvermögen).

■ Eventualverbindlichkeiten

(vgl. dazu unter Sonstige Angaben, Haftungsverhältnisse).

	für das folgende Wirtschaftsjahr EUR	für die Wirtschaftsjahre 2020 – 2024 EUR
Raummieten (Vorjahr)	835.812,00 (907.358,00)	4.179.059,00 (4.491.277,00)
Gerätemieten (Vorjahr)	74.012,00 (58.160,00)	370.062,00 (290.802,00)
Leasingraten (Vorjahr)	17.198,00 (109.218,00)	18.493,00 (127.711,00)
Summe (Vorjahr)	927.022,00 (1.074.736,00)	4.567.614,00 (4.909.790,00)

ANHANG

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Wirtschaftsjahr 2019 erzielten **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen sowie Inlands- und Auslandsumsätzen:

Inlandsumsätze	Wirtschaftsjahr 2019 EUR
Forschung	11.041.194,15
Lizenz Erlöse	849.059,89
Tagungsbeiträge	3.861,48
Sonstige	1.675.233,55
Summe Inlandsumsätze	13.569.349,07
Auslandsumsätze	
Forschung	6.745.701,83
Lizenz Erlöse	55.766,67
Tagungsbeiträge	0,00
Sonstige	458,18
Summe Auslandsumsätze	6.801.926,68
Gesamtsumme Umsatzerlöse	20.371.275,75

Von den unter der Position 7.bb) ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von EUR 1.232.557,80 entfallen EUR 248.188,94 auf Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und EUR 979.049,71 auf Aufwendungen für Abfertigungen und eine Abgangsschädigung in Höhe von EUR 5.319,15.

Sonstige Angaben

■ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Es wird eine Beteiligung in Höhe von 25% bzw. EUR 8.750,00 an der EPIG GmbH mit Bilanzstichtag 31.12., gehalten.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 weist ein Eigenkapital in Höhe von EUR 132.719,66 (Vorjahr: EUR 51.382,87) aus, in dem ein Bilanzgewinn von EUR 97.719,66 (Vorjahr: EUR 16.382,87) enthalten ist.

Alle anderen Beteiligungen liegen unter 20%.

■ Personal

Zum Bilanzstichtag waren 491 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei aliquoter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigten 405,5 beschäftigt. Der durchschnittliche Mitarbeiterstand bei aliquoter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigten betrug 402,0 Personen.

Von einer Aufschlüsselung der Gehälter, Abfertigungen und Pensionen für die Geschäftsführung gem. § 239 (1) UGB wird unter Anwendung der Bestimmungen des § 242 (4) UGB abgesehen.

Kredite bzw. Vorschüsse wurden weder Mitgliedern der Geschäftsführung noch jenen des Aufsichtsrats gewährt. Auch Haftungen wurden zugunsten dieses Personenkreises nicht eingegangen.

An Vergütungen wurden für die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats und des Aufsichtsrats in Summe EUR 108.338,73 aufgewendet.

■ Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahrs sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2019 gehabt hätten.

GESELLSCHAFTSORGANE

Als Organe der Gesellschaft waren im Wirtschaftsjahr 2019 tätig:

■ Wissenschaftlicher Beirat

Univ.-Prof. DDr. Gerald **SCHÖPFER**
Vorsitzender

Dekan Univ.-Prof. DI Dr. Gerhard **FRIEDRICH**
Stellvertretender Vorsitzender

Rektor Prof.(FH) DI Dr. Gernot **HANREICH**
Stellvertretender Vorsitzender

Univ.-Prof. DI Dr. Hansjörg **ALBRECHER**

Vizekanzler Univ.-Prof. DI Dr. Horst **BISCHOF**

Vizekanzlerin DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela **FRITZ**

Ass.-Prof. DI Dr. Günter **GETZINGER**

Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried **HABER**
(bis 31.5.2019)

Univ.-Prof. Mag. DDr. h.c. Manfred **HUSTY**

Univ.-Prof. Mag. Dr. Joachim **KRENN**
(bis 25.6.2019)

DI Dr. Mario **MÜLLER**

Mag. Michael **PATAK**

DI Reinhard **PETSCHACHER**

Ing. Herbert **RITTER**, MBA

Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin **SCHAUPP**

Waltraud **SCHINKO-NEUROTH**
(ab 25.6.2019)

Vizekanzlerin Mag.^a Caroline **SCHÖBER-TRUMMLER**
(ab 25.6.2019)

DI Dr. Stefan **TASCH**

Dekan Univ.-Prof. Dipl.-Chem. Dr. Frank **UHLIG**
(ab 25.6.2019)

■ Aufsichtsrat

Dr. Martin **WIEDENBAUER**
Vorsitzender

Honorarkonsul KR Prof. Mag. Fritz **SPERL**, MAS MBA
Stellvertretender Vorsitzender

KR Mag. Dr. Ertfried **TAURER**
Stellvertretender Vorsitzender

Prof. (FH) Dr. Werner **HAUSER**

Univ.-Prof. Dr. Thomas **KRAUTZER**
(bis 31.8.2019)

Mag.^a Michaela **KRENN**
(ab 31.8.2019)

Klaus **HATZL**, MA
(ab 31.3.2019)

Mag. Christoph **LUDWIG** (bis 31.3.2019)

MinRat Mag. Ingolf **SCHÄDLER**

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Birgit **STRIMITZER-RIEDLER**

Mag.^a Ursula **STROHMAYER**

■ Vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat entsandt waren:

DI Ferdinand **GOLJA**
Betriebsratsvorsitzender

DI Clemens **HABSBURG-LOTHRINGEN**, MAS

Helen **HASENAUER**, MSc

Mag.^a Maria **HINGSAMER**
(ab 4.7.2019)

Gertrude **MATZER**, BA MSc

Mag. Gerhard **PROBST**
(bis 4.7.2019)

■ Geschäftsführung:

Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang **PRIBYL**, MBA

ANHANG

■ Haftungsverhältnisse

Zum 31.12.2019 werden gem. § 199 UGB ein Performance Bond gegenüber der Cochin University of Sciences and Technology (EUR 3.027,25), ein Bid Bond gegenüber dem Indian Institute of Tropical Meteorology (EUR 1.887,13) und Garantien für Mietkautionen gegenüber der Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin GmbH (EUR 110.890,00), der W.E.I.Z. Immobilien GmbH (EUR 38.019,46) und der SFL technologies Science Tower GmbH (EUR 36.000,00) sowie Deckungsrücklass-Garantien gegenüber der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs Aktiengesellschaft (EUR 104.045,15) und der voestalpine Wire Rod Austria GmbH (EUR 44.550,00) ausgewiesen.

Im Vorjahr sind gem. § 199 UGB eine Anzahlungsgarantie gegenüber der EPCOS OHG, A TDK Group Company (EUR 5.225,00), eine Zahlungsgarantie gegenüber der ACAM Systemautomation GmbH (EUR 39.000,00) und Garantien für Mietkautionen gegenüber der Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin GmbH (EUR 110.890,00), der W.E.I.Z. Immobilien GmbH (EUR 38.019,46), der Lakeside Science & Technology Park GmbH (EUR 36.746,67) und der SFL technologies Science Tower GmbH (EUR 36.000,00) sowie Deckungsrücklass-Garantien gegenüber der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs Aktiengesellschaft (EUR 122.512,04) und der voestalpine Wire Rod Austria GmbH (EUR 25.850,00) ausgewiesen gewesen.

■ Sonstiges

Auf Grund der in § 1 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags festgelegten Ziele verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar im Interesse des Gemeinwohls eine Förderung der Allgemeinheit auf den Gebieten der Forschung, Entwicklung und Wissenschaft. Eine Ausschüttung eines allenfalls entstehenden Bilanzgewinns erfolgt nicht.

Gemäß Bescheid der Finanzlandesdirektion für Steiermark GZ 29/31-10/94 vom 16. Jänner 1995 gehört die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH zum begünstigten Empfängerkreis gemäß § 4 (4) Z 5 lit. e EStG 1988 i.d.F. des Art. 1 Z 4 lit. a des Steuerreformgesetzes 1993.

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer für die Prüfung des Konzernabschlusses betragen EUR 23.080,00. Andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen durch den Abschlussprüfer sind weder in diesem Wirtschaftsjahr, noch im Vorjahr angefallen.

Graz, den 06.03.2020

Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl, MBA
Geschäftsführer

KONZERNANLAGESPIEGEL

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungswerte			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte				
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019
I) Immaterielle Vermögensgegenstände											
Software-, Datenübertragungsrechte und sonstige Rechte	2.683.578,89	337.430,40	3.824,17	27.426,50	3.044.611,62	2.303.059,89	321.486,90	2.431,17	2.622.115,62	380.519,00	422.496,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.683.578,89	337.430,40	3.824,17	27.426,50	3.044.611,62	2.303.059,89	321.486,90	2.431,17	2.622.115,62	380.519,00	422.496,00
II) Sachanlagen											
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremdem Grund											
a) Grundwert	2.656.523,66	218.716,36	0,00	0,00	2.875.240,02	0,00	0,00	0,00	0,00	2.656.523,66	2.875.240,02
b) Gebäudewert	15.542.268,89	1.243.029,15	39.199,42	34.142,94	16.780.241,56	8.757.413,89	543.124,09	33.850,42	9.266.687,56	6.784.855,00	7.513.554,00
Zwischensumme Grundstück u. Gebäude	18.198.792,55	1.461.745,51	39.199,42	34.142,94	19.655.481,58	8.757.413,89	543.124,09	33.850,42	9.266.687,56	9.441.378,66	10.388.794,02
2) Maschinen, wissenschaftliche Geräte und Einrichtungen zur elektron. Datenverarbeitung	26.855.923,71	2.353.054,87	488.224,82	323.467,14	29.044.220,90	22.156.331,71	2.008.818,01	488.023,82	23.677.125,90	4.699.592,00	5.367.095,00
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.379.235,51	377.493,89	130.078,98	812,23	3.627.462,65	2.735.076,51	240.269,12	128.142,98	2.847.202,65	644.159,00	780.260,00
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	421.232,22	739.769,51	5.400,00	-400.100,81	755.500,92	0,00	0,00	0,00	0,00	421.232,22	755.500,92
Vst.Anz. Verrechnung Anlagegüter	-14.252,00	-38.461,27	0,00	14.252,00	-38.461,27	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.252,00	-38.461,27
Zwischensumme geleistete Anz. u. AIB	406.980,22	701.308,24	5.400,00	-385.848,81	717.039,65	0,00	0,00	0,00	0,00	406.980,22	717.039,65
5) Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	56.543,88	56.543,88	0,00	0,00	0,00	56.543,88	56.543,88	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	48.840.931,99	4.950.146,39	719.447,10	-27.426,50	53.044.204,78	33.648.822,11	2.848.755,10	706.561,10	35.791.016,11	15.192.109,88	17.253.188,67
III) Finanzanlagen											
1) Beteiligungen	340.638,25	1.050,00	0,00	0,00	341.688,25	0,00	0,00	0,00	0,00	340.638,25	341.688,25
2) Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.411.750,00	159.000,00	0,00	0,00	1.570.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.411.750,00	1.570.750,00
Summe Finanzanlagen	1.752.388,25	160.050,00	0,00	0,00	1.912.438,25	0,00	0,00	0,00	0,00	1.752.388,25	1.912.438,25
Summe Anlagevermögen	53.276.899,13	5.447.626,79	723.271,27	0,00	58.001.254,65	35.951.882,00	3.170.242,00	708.992,27	38.413.131,73	17.325.017,13	19.588.122,92

LAGEBERICHT

Der Lagebericht umfasst den Berichtszeitraum des Wirtschaftsjahres 2019 vom 1. Jänner 2019 bis zum 31. Dezember 2019 des Konzerns bestehend aus der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH, Leonhardstraße 59, 8010 Graz und der JR-AquaConSol GmbH und ist in drei Abschnitte, I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage, II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens und III. Bericht über Forschung und Entwicklung gegliedert.

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

I.1 Unternehmensorganisation

Mit 31. Dezember 2019 ist die JOANNEUM RESEARCH als Muttergesellschaft in sieben Forschungseinheiten gegliedert, welche die Tätigkeitsschwerpunkte darstellen.

Forschungseinheiten	
DIGITAL	Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien
MATERIALS	Institut für Oberflächentechnologien und Photonik
ROBOTICS	Institut für Robotik und Mechatronik
COREMED	Kooperatives Zentrum für Regenerative Medizin
HEALTH	Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften
LIFE	Institut für Klima, Energie und Gesellschaft
POLICIES	Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung

Im Wirtschaftsjahr 2019 gliedert sich die JR-AquaConSol GmbH, als im alleinigen Eigentum stehende Tochter der JOANNEUM RESEARCH, in die beiden Bereiche Dienstleistungen im Management von Wasserressourcen sowie Hydrogeochemie und Laboranalytik mit Schwerpunkt Messung stabiler Isotope des Wasserkreislaufes.

I.2 Beteiligungsbericht

Der Konzern hält mit Stand 31. Dezember 2019 gesellschaftsrechtliche Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

	Anteil
ALP.Lab GmbH	16,0 %
decide Clinical Software GmbH	10,0 %
EPIG GmbH	25,0 %
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	14,9 %
Geo5 GmbH	10,0 %
Holz.Bau Forschungs GmbH	5,9 %
Human.technology Styria GmbH	7,0 %
Pacemaker Technologies GmbH	3,0 %
Rebeat Innovation GmbH	2,0 %

LAGEBERICHT

➔ I.2.1 Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen

➔ I.2.2 Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen – Kompetenzzentrenprogramm COMET (K1, K2)

Mit Stand 31. Dezember 2019 sind Anteile an folgenden Gesellschaften, die durch das Kompetenzzentrenprogramm COMET (Competence Centers for Excellent Technologies) des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) gefördert werden, im Eigentum des Unternehmens:

	Anteil
ACIB GmbH	8,0 %
BEST-Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	10,0 %
CBmed GmbH	12,5 %
Know-Center GmbH Research Center for Data-Driven Business & Big Data Analytics	10,0 %
Materials Center Leoben Forschung GmbH	17,5 %
Polymer Competence Center Leoben GmbH	17,0 %
Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH	15,0 %
Virtual Vehicle Research GmbH	8,4 %

■ I.3 Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

■ I.4 Geschäftsverlauf

Der Auftragsstand zum 31. Dezember 2019 beträgt rund EUR 71,8 Mio. Der Arbeitsvorrat beträgt rund EUR 41,1 Mio., der Angebotsstand liegt bei rund EUR 49,3 Mio. Der Jahresverlust (nach Rücklagenbewegung) beträgt im Wirtschaftsjahr 2019 rund -TEUR 494,1.

Die Betriebsleistung der Projekte der Auftragsforschung beträgt im Wirtschaftsjahr 2019 rund EUR 18,7 Mio. In den Projekten der geförderten Forschung konnte eine Betriebsleistung von rund EUR 15,6 Mio. erwirtschaftet werden.

International konnte der Konzern im Berichtsjahr Projekte der Auftragsforschung und der geförderten Forschung in Höhe von insgesamt rund EUR 10,6 Mio. lukrieren. Davon entfallen rund EUR 3,9 Mio. auf Projekte mit der Europäischen Union und rund EUR 6,7 Mio. auf Auftragsforschungsprojekte. Die Beteiligung des Konzerns an den Programmen der Europäischen Union und Ausschreibungen der European Space Agency (ESA) hat im Wirtschaftsjahr 2019 zu Erlösen in Höhe von insgesamt rund EUR 5,5 Mio. geführt. Im Rahmen von Horizon 2020 wurden Projekte mit einem Fördervolumen in Höhe von rund EUR 8,1 Mio. zuerkannt, im Rahmen von Projekten mit der ESA konnten Aufträge in Höhe von rund EUR 1,1 Mio. eingeworben werden.

Über nationale kooperative Forschungsprojekte im Rahmen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) wurden im Wirtschaftsjahr 2019 Erlöse in Höhe von rund EUR 6,0 Mio. erzielt.

Über die Fördervereinbarung 2019 – 2021 mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) wurden Mittel in Höhe von EUR 7,8 Mio. gewährt. Im Berichtszeitraum hat der Konzern Erlöse in Höhe von insgesamt rund EUR 2,6 Mio. vom BMVIT erzielt.

LAGEBERICHT

► I.4.1 Finanzlage

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzierungsverhältnisse des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 weist der Konzern ein Bilanzvermögen in Höhe von rund EUR 65,6 Mio. (Vorjahr: rund EUR 61,6 Mio.) aus. Dieses setzt sich aus dem Anlagevermögen in Höhe von rund EUR 19,6 Mio., dem Umlaufvermögen (einschließlich ARA und Treuhandvermögen) von rund EUR 46,0 Mio. zusammen.

Zum 31. Dezember 2019 beträgt das Eigenkapital inklusive Investitionszuschüssen rund EUR 12,6 Mio. (davon rund EUR 1,7 Mio. Investitionszuschüsse) oder 19% des bilanziellen Gesamtvermögens im Vergleich zu rund EUR 13,6 Mio. oder 22% des bilanziellen Vermögens im Vorjahr. Das Fremdkapital (einschließlich PRA und Treuhandverbindlichkeiten) steigt um rund EUR 5,0 Mio. auf rund EUR 53,0 Mio. (Vorjahr: EUR 48,0 Mio.) und beträgt 81% (Vorjahr: 78%) des bilanziellen Gesamtvermögens.

Der Cashflow aus dem Ergebnis als Summe des erwirtschafteten Jahresgewinns und der Ertrags- und Aufwandspositionen (Innenfinanzierungspotenzial des Konzerns) beträgt im Wirtschaftsjahr 2019 rund EUR 2 Mio. Das Working Capital (Umlaufvermögen minus kurzfristiges Fremdkapital) beträgt rund EUR 13,8 Mio. (Vorjahr: rund EUR 15,0 Mio.).

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2019 wurden keine derivativen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens, welches in den Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden seinen Niederschlag findet.

► I.4.2 Ertragslage

Die Betriebsleistung inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge ohne Gesellschafterzuschuss und Forschungsprämie beträgt im Wirtschaftsjahr 2019 rund EUR 35,6 Mio.

Die in Projekten lukrierte Betriebsleistung setzt sich zu 68% aus Inlandserlösen und zu 32% aus Auslandserlösen zusammen. Der Anteil der auf die Steiermark entfallenden in Projekten erwirtschafteten Betriebsleistung beträgt rund 16%.

Der Bestand an noch nicht abrechenbaren Leistungen beträgt per 31. Dezember 2019 rund EUR 8,5 Mio (Vorjahr: EUR 10,3 Mio).

Die Aufwendungen in Höhe von rund EUR 50,1 Mio. setzen sich aus dem Personalaufwand einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben und den freiwilligen Sozialleistungen sowie der Dotierung der Vorsorge für Pensionen (früherer Geschäftsführer) und Abfertigungen in Höhe von rund EUR 33,0 Mio., Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen in Höhe von rund EUR 3,6 Mio., Abschreibungen in Höhe von rund EUR 3,2 Mio. sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rund EUR 10,3 Mio. zusammen.

Die Gesellschafterzuschüsse des Landes Steiermark, des Landes Kärnten über die Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (BABEG), des Landes Burgenland und die Fördervereinbarung mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) sind wesentliche Bestandteile der Finanzierung der Muttergesellschaft und sichern die Erfüllung ihres Auftrags.

Der Konzern schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Ergebnis vor Steuern (vormals Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) in Höhe von - EUR 794.858,04 ab. Unter Berücksichtigung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von EUR 2.455,00, der Auflösung von Rücklagen in Höhe von EUR 303.174,49 sowie dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 1.720.780,70 errechnet sich der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.226.642,15.

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres sind keine

LAGEBERICHT

weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2019 gehabt hätten.

➔ I.4.3 Investitionsbericht

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden im Bereich der Sachanlagen (wissenschaftliche Geräte, Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung, Betriebs- und Geschäftsausstattung, bebaute Grundstücke inklusive Gebäude) rund EUR 5,0 Mio. (Vorjahr: rund EUR 3,0 Mio.) investiert.

➔ I.4.4 Mitarbeiter/innenbericht

Die Zahl der Mitarbeiter/innen beträgt zum Bilanzstichtag 491 (183 Frauen und 308 Männer). Dies entspricht 405,4 Vollzeitäquivalenten zum 31. Dezember 2019.

Mit 90 Eintritten (41 Frauen und 49 Männer) und 73 Austritten (40 Frauen und 33 Männer) im Berichtszeitraum war bei den aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Fluktuation von rund 14,87% (bei den Frauen 21,86% und bei den Männern 10,71%) zu verzeichnen.

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter/innen des Konzerns beträgt 42,1 Jahre.

Der Anteil an Universitäts- und FH-Absolventinnen und Absolventen beträgt zum 31. Dezember 2019 69,25% (31,47% Frauen), der Anteil an Maturantinnen und Maturanten 20,16%.

Zum Bilanzstichtag werden 6 Lehrlinge, 3 weibliche und 3 männliche, im Konzern ausgebildet.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 12 Fachpraktikantinnen und Fachpraktikanten (6 Frauen, 6 Männer) beschäftigt, die ihre Pflichtpraktika im Rahmen ihrer Ausbildung an Fachhochschulen, Universitäten sowie internationalen Austauschprogrammen absolviert haben. Darüber hinaus erhielten 28 Studentinnen und Studenten (12 Studentinnen und 16 Studenten) die Möglichkeit, ihre Diplomarbeiten und Dissertationen im Rahmen eines Dienstverhältnisses im Konzern in Kooperation mit den jeweiligen Hochschulen zu verfassen.

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns

■ Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung (F&E)

Nach einer Phase der weltweiten Hochkonjunktur, deren deutlichste Ausprägung sich in den Jahren 2017 und 2018 zeigte, verstärken sich in den letzten Monaten die Anzeichen einer anhaltenden konjunkturellen Abschwächung auf internationaler sowie auch auf nationaler Ebene. Für den Prognosezeitraum bis 2021 wird von einer geringen Dynamik der Weltwirtschaft ausgegangen, eine Rezession wird derzeit aber nicht erwartet.

Ein wesentlicher Faktor dieser Entwicklung ist der nachhaltige Rückgang der internationalen Handelsbeziehungen aufgrund gravierender wirtschaftspolitischer Unsicherheiten. Aus österreichischer Sicht spielen hier vor allem der Brexit und seine noch nicht geklärten Folgen, der zunehmende Protektionismus in den USA in Verbindung mit wiederkehrenden Handelskonflikten mit China und der Europäischen Union (EU) sowie Diskussionen zur Ökologisierung der Wirtschaft (Stichwort „European Green Deal“ der Europäischen Kommission) und Besteuerung von internationalen Konzernen eine bedeutende Rolle.

Die gedämpften Erwartungen zum Wirtschaftswachstum spiegeln sich auch in der Prognose zum weiteren Konjunkturverlauf der EU wider. So wird für die EU 27 derzeit von einem nur sehr geringen Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1,6% für 2019 (WIFO-Monatsberichte 01/2020) im Vergleich zum Vorjahr gerechnet, während für 2020 von 1,5% und für 2021 wieder von 1,6% ausgegangen wird.

Eine etwas deutlichere Schwankung des realen BIP wird für den österreichischen Wirtschaftsraum erwartet. Während 2018 – am Ende der Hochkonjunkturphase – ein Wachstum von 2,4% im Vergleich zu 2017 verzeichnet wurde, wird für 2019 eine Abnahme auf 1,7% prognostiziert, die sich für 2020 und 2021 sogar auf 1,2% bzw. 1,4% reduzieren dürfte. Wichtige Einflussgrößen in diesem Zusammenhang sind der abnehmende Exportanteil und die rezessiven Tendenzen im industriellen Sektor, während der erfolgreiche Dienstleistungsbereich und der hohe Inlands-

LAGEBERICHT

konsum derzeit noch ausgleichend wirken.

Insgesamt wurden 2019 in Österreich EUR 12,8 Mrd. für Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) ausgegeben (Schätzung Statistik Austria Pressemitteilung 12.001-067/19). Dies entspricht einer Forschungsquote von 3,19% des BIP und einer Steigerung von 4,5% gegenüber 2018. 49% (rund EUR 6,27 Mrd.) dieser Ausgaben werden vom Unternehmenssektor getragen, 34,9% (rund EUR 4,47 Mrd.) vom öffentlichen Sektor und 16,1% (rund EUR 2,06 Mrd.) von ausländischen Investoren und dem privaten gemeinnützigen Sektor.

Spezifische Rahmenbedingungen für die Muttergesellschaft

■ Gesellschafterzuschuss Land Steiermark

Die Steiermärkische Landesregierung hat dem Konzern für das Jahr 2019 als Beitrag zum laufenden Aufwand einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von EUR 7.800.000,00 zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2020 wird als Beitrag zum laufenden Aufwand ein Gesellschafterzuschuss in Höhe von EUR 7.700.000,00 zur Verfügung gestellt.

■ Gesellschafterzuschuss Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (BABEG)

Der Vertrag über die Gewährung eines Gesellschafterzuschusses zwischen der BABEG und dem Konzern ist noch bis Ende 2020 aufrecht. Die BABEG hat der Konzernmutter JOANNEUM RESEARCH für das Jahr 2019 einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von EUR 1.424.000,00 zur Verfügung gestellt.

■ Gesellschafterzuschuss Land Burgenland

Das Land Burgenland hat sich gemäß Beteiligungs- und Kooperationsvertrag zwischen dem Land Steiermark, der Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (BABEG) sowie der Landesholding Burgenland GmbH für die Dauer der Beteiligung verpflichtet, dem Konzern einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von EUR 464.500,00 zu gewähren.

■ Fördervereinbarung Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)

Im Zuge der Regierungsbildung und damit einhergehend dem neuen Bundesministeriengesetz wurde das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) zum Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK).

Die Gesellschafterzuschüsse des Landes Steiermark, der Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (BABEG), des Landes Burgenland und die Fördervereinbarung mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) sind wesentliche Finanzierungsinstrumente des Konzerns.

■ Risiken und voraussichtliche Entwicklung für den Konzern

Der Konzern muss sich sowohl international den sich verändernden Rahmenbedingungen in der Forschungsförderung sowie durch die Gründung neuer Initiativen stellen. Der Wettbewerb um die verfügbaren Fördermittel und exzellente Forscherinnen und Forscher wird zunehmend härter. Auch der Einstieg in neue Forschungsthemen bedarf entsprechender Ressourcen unter Berücksichtigung eines forschungsimmanenten Entwicklungsrisikos.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wird mit einer stabilen Ertragslage des Unternehmens gerechnet.

Die JR-AquaConSol GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 das Geschäftsfeld Lysimeter (Herstellung, Planung Projektierung, Installation Wartung und Support, Datenmanagement und Auswertung sowie Vertrieb) vom Weltmarktführer METER Group AG übernommen. Als zweites neues Geschäftsfeld wird im Wirtschaftsjahr 2020 die daten- und modellbasierte Steuerung für den täglichen Betrieb von Wasserversorgungsunternehmen entwickelt. Der Aufbau dieser neuen Geschäftsbereiche bindet erhebliche Ressourcen. Es wird damit gerechnet, dass es dadurch zu einem Ergebniseinbruch kommen wird.

LAGEBERICHT

■ IT-Sicherheit im Konzern

Die Schäden der österreichischen Unternehmen durch Angriffe auf IT- und Kommunikationseinrichtungen sind seit dem Vorjahr leicht gestiegen. Eine einschlägige Studie hat für 2019 66% der befragten 342 Unternehmen als Opfer von Cyberangriffen ausgewiesen (Vorjahr 61% – Vergleich der KPMG Studien „Cybersecurity in Österreich“ für 2019 und für 2018). In knapp der Hälfte der Fälle (41%) führte dies zu finanziellen Schäden mit zum Teil gravierenden Folgen. Die Dunkelziffer ist weit höher, da nur ein Drittel der Unternehmen die Angriffe der Behörde meldet.

Jedes zweite Unternehmen war sowohl Attacken ausgesetzt, die Anmeldeinformationen ausgespäht haben (Phishing) als auch Schaden verursacht haben („Malware“). Es stellt sich daher nicht die Frage, ob eine Attacke kommt, sondern nur wann und wie.

Auf der menschlichen Seite wird die Leichtgläubigkeit der Opfer, fehlende Einsicht für Sicherheitsmaßnahmen und die zunehmende Durchdringung des Alltages mit digitalen Einrichtungen als Angriffsvektoren genutzt. Die technischen Bedrohungen sind vielfältig und verändern sich laufend.

Der Konzern hat daher im Rahmen der unternehmensweiten Risikoversorge in Kooperation mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) für das IT-Risiko Analysen durchgeführt und entsprechende Maßnahmen gesetzt, um die IT-Sicherheit zu erhöhen.

Entsprechend dem Risikokatalog für kritische Infrastruktur des BVT hat das Rechenzentrum des Konzerns das Unternehmen gegen Eindringversuche von außen durch eine verbesserte doppelte Firewall abgesichert. Hier werden 55 Millionen eingehende E-Mails pro Jahr gefiltert, wobei nur rund 3% als betriebliche E-Mails identifiziert werden, alle anderen sind SPAM oder gefährlich. Die Herausforderung besteht in der richtigen Einstellung, um die rund 0,8 Promille wirklich gefährlichen E-Mails sicher zu identifizieren, aber keine wichtigen durch Fehlerkennung zu blockieren. Da dies durch verbesserte Angriffsmethoden oft schwierig ist, werden Schulungen angeboten, um den besonders gefährdeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Unterstützung zu bieten. Darüber hinaus hat das Rechenzentrum eine eigene Stelle zur Analyse von verdächtigen

E-Mails eingerichtet. Auch werden Warnungen der Sicherheitsbehörden vor aktuellen Angriffskampagnen umgehend berücksichtigt bzw. alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informiert.

Als Wissen generierendes Unternehmen steht der Konzern in einzelnen Forschungsgebieten im weltweiten Wettbewerb. Es besteht daher das strategische Risiko, dass Betriebsgeheimnisse durch ressourcenreiche Mitbewerber oder staatsnahe Dienste ausgespäht werden. Um das zu verhindern wird in eine hohe Awareness der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in umfassende Berechtigungskonzepte, eine strikte Passwort-Policy, eine Private-Cloud, Verschlüsselung u.v.m. investiert.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Konzern die Sicherheitsmaßnahmen im IT-Bereich weiter verbessert und ausgebaut hat. In Umsetzung der neuen technischen und gesetzlichen Normen werden unternehmensweit laufend Maßnahmen gesetzt, die die Sicherheit erhöhen, aber auch einen entsprechenden Aufwand bedeuten.

III. Bericht über Forschung und Entwicklung

■ III.1 Forschungseinheiten der Muttergesellschaft

► DIGITAL – Institut für

Informations- und Kommunikationstechnologien

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

DIGITAL ist mit Abstand die größte Forschungseinheit des Unternehmens und wird 2020 ihren eingeschlagenen Weg der inhaltlichen und organisatorischen Konsolidierung und Neuorientierung fortsetzen. Das Institut hat aber grundsätzlich eine ausgezeichnete Ausgangsposition, deckt es doch viele sehr aktuelle Technologien wie Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Sensorik (Bild und Ton), Radar, Satellitendatenübertragung, Cyber Security und Cyber Defence etc. ab und ist in wirtschaftlich sehr attraktiven, wenn auch technologisch herausfordernden Märkten tätig. DIGITAL ist beispielsweise auch wesentlich bei der institutsübergreifenden Etablierung der JOANNEUM RESEARCH im EIT Manufacturing sowie bei Standortinitiativen wie DIGITAL MATERIAL VALLEY STYRIA und der ALP.Lab GmbH beteiligt.

LAGEBERICHT

➤ **MATERIALS – Institut für Oberflächentechnologien und Photonik**

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

MATERIALS feierte 2019 sein 20-Jahr-Jubiläum am Standort Weiz und kann dabei auf eine sehr positiv verlaufende Entwicklungsgeschichte zurückblicken. Auf Grundlage dieser positiven Entwicklungen werden 2020 eine Reihe von Investitionen in den weiteren Ausbau der Forschungsinfrastruktur an den unterschiedlichen Standorten des Instituts getätigt. Des Weiteren wird eine Vielzahl strategischer Investitionen beispielsweise im Bereich der Rolle-zu-Rolle-Produktionsprozesse, des Inkjet-Drucks, der Laserproduktionstechnik und der Nanoanalytik durchgeführt. Im neuen Wirtschaftsjahr werden auch international bedeutsame wissenschaftliche Kooperationen ausgebaut und fortgesetzt. Diese bilden – wie bei allen Instituten – die Basis der großen Erfolge im Rahmen der europaweiten Ausschreibungen.

➤ **ROBOTICS – Institut für Robotik und Mechatronik**

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

ROBOTICS hat 2019 die Basis gelegt, um aufbauend auf eine neue Instituts- und Forschungsinfrastruktur erfolgreich in die zweite Entwicklungsphase einzutreten. Nach der ersten Phase des Institutsaufbaus können nun neue Forschungsthemen aufgegriffen und dadurch auch neue Unternehmenspartner angesprochen werden. Die nunmehrige Möglichkeit zur gemeinsamen Nutzung der räumlichen und technologischen Infrastruktur mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt festigt die bereits gelebte enge Kooperation zwischen angewandter und universitärer Forschung am Standort Klagenfurt. Ebenfalls werden 2020 das neue unabhängige und akkreditierte ROBOTICS Evaluation Lab (REL) sowie das ROBOTICS Training Center (RTC) ihre Aktivitäten aufnehmen bzw. weiterführen.

➤ **COREMED – Kooperatives Zentrum für Regenerative Medizin**

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

COREMED hat einen neuen Impuls in der medizinischen Forschung am Standort Steiermark gesetzt. Die im Zentrum behandelten Forschungsthemen haben mittel- und langfristige hohe gesellschaftliche Relevanz und auch großes Entwicklungspotenzial. Im Wirtschaftsjahr 2020 werden zwei wichtige Aufbauschritte gesetzt: Einerseits wird die erste Forschungsgruppe „Technologien zur Gewebe-Regeneration“ eingerichtet und andererseits die erste eigene Labor-einrichtung des Zentrums in Betrieb genommen. Das Labor soll zum einen die Möglichkeit bieten, Zellkulturexperimente durchzuführen und zum anderen wird ein molekularbiologisches Labor eingerichtet, in dem die Probenaufbereitung vor allem für RNA-Analysen, aber auch für Proteinanalysen ablaufen soll.

➤ **HEALTH – Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften**

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

HEALTH agiert seit nunmehr fast zwanzig Jahren in enger Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz als Bindeglied zwischen medizinischer Grundlagenforschung und industrieller Anwendung. Im Wirtschaftsjahr 2020 wird eine neue Kompetenzgruppe „Datenmanagement und Biostatistik“ gegründet. Die erfolgreichen Aktivitäten im Bereich Bioäquivalenzstudien, Bioanalytik und Metabolomics werden weiter vorangetrieben. Die Kompetenzgruppen „Klinische Entscheidungsunterstützung“ und „Medizinische Sensorik“ werden Kerntechnologien des Instituts mit dem Ziel weiterentwickeln, diese über Lizenzierung zu verwerten.

LAGEBERICHT

➔ LIFE – Institut für

Klima, Energie und Gesellschaft

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

LIFE beschäftigt sich mit zentralen Fragen rund um den Klimawandel. Die Ausrichtung des Instituts ist mit der notwendigen Konkretisierung von nationaler und regionaler Klimapolitik nach dem Klimaabkommen von Paris 2015 eindeutig, aber auch immer mehr Unternehmen wenden sich verstärkt dem Thema der notwendigen Dekarbonisierung und der Erforschung der Klimarisiken ihrer eigenen Unternehmensaktivitäten zu. Vor dem Hintergrund der weltweiten Diskussion ist das Institut in der glücklichen Lage, auf entsprechende Kompetenz und Exzellenz verweisen zu können. Am Standort Kärnten steht die Multiagentenmodellierung von Mobilität, die vor allem notwendig ist, um künftige Entwicklungen im Bereich autonomer und geteilter Mobilität abzubilden, im Fokus.

➔ POLICIES – Institut für

Wirtschafts- und Innovationsforschung

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

POLICIES wird 2020 die grundlegende Mission von Beratung und Unterstützung von Kunden aus Politik und Wirtschaft bei strategischen und operativen Entscheidungen fortführen. Im Wirtschaftsjahr 2020 ist geplant, das Niveau des wissenschaftlichen Outputs zu halten, gleichzeitig werden forschungsgruppenübergreifend die Kompetenzbasis im Bereich der Analyse großer Datenbestände (wie zum Beispiel Big Data oder Registerdaten ...) und Modellierung sowie der Produktionsbereich (z. B.: Digitalisierung in der Landwirtschaft, EIT Manufacturing) im Fokus stehen. Der neue Institutsstandort in Kärnten (Forschungsgruppe Regionalökonomie und Standortpolitik) wird 2020 weiter ausgebaut.

■ III.2 JR-AquaConSol GmbH

Geplante Tätigkeiten im Wirtschaftsjahr 2020:

Im Wirtschaftsjahr 2020 liegen die Schwerpunkte der Forschungstätigkeiten in der Einbindung des neuen Geschäftsbereiches Lysimeter in das Themenfeld „Atmosphäre, Boden und ungesättigte Zone“, in der Entwicklung von numerischen Modellen zur landwirtschaftlichen Bewässerung und zur Entwicklung von Modellen zur daten- und modellbasierten Steuerung für Wasserversorgungsunternehmen.

Graz, 06.03.2020

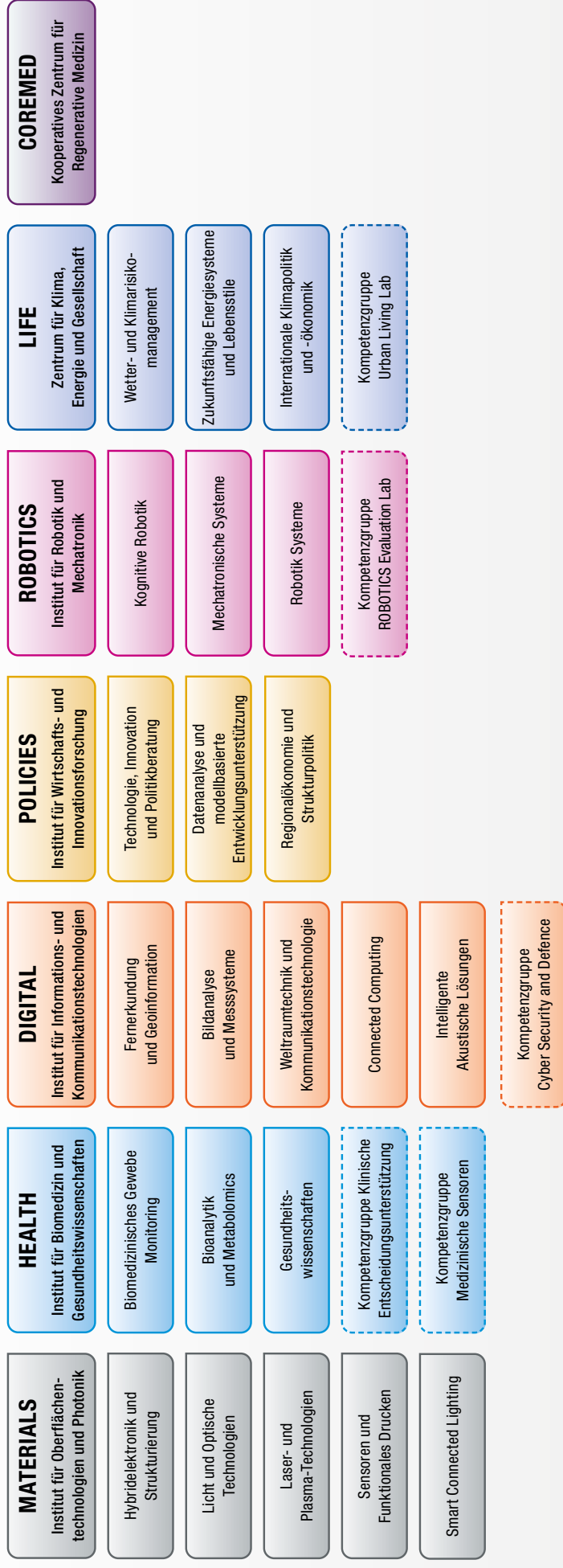


Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl, MBA
Geschäftsführer

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH

Geschäftsführung, Stab und Zentralbereich

Forschungseinheiten



Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen

Verbundenes Unternehmen

- JR-AquaConSol GmbH

Beteiligungen

- ALP.Lab GmbH
- decide Clinical Software GmbH
- EPIG GmbH
- FH JOANNEUM Gesellschaft mbH

Beteiligungen COMET-Zentren

- Geo5 GmbH
- Holz.Bau Forschungs GmbH
- Human.technology Styria GmbH
- Rebeat Innovation GmbH

Beteiligungen COMET-Zentren

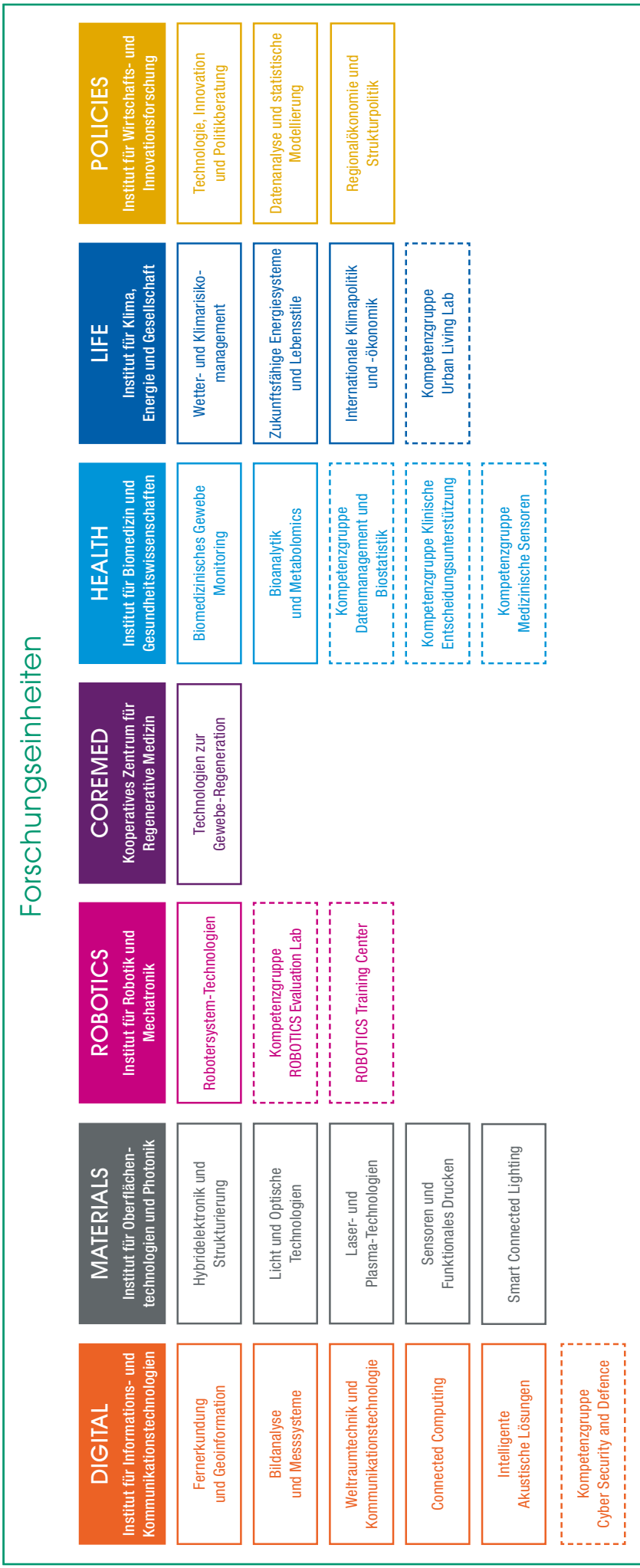
- ACIB GmbH
- BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH
- CBmed GmbH
- Know- Center GmbH
- Research Center for Data-Driven Business & Big Data Analytics
- Kompetenzzentrum – Das virtuelle Fahrzeug, Forschungsgesellschaft mbH

- Materials Center Leoben Forschung GmbH
- Polymer Competence Center Leoben GmbH
- Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH

Geschäftsführung, Stab und Zentralbereich

Stand: 2020



KONTAKTDATEN

Geschäftsführung

Univ.-Prof. DI Dr.
Wolfgang Pribyl, MBA
Leonhardstraße 59
8010 Graz
Tel. +43 316 876-11 90
Fax +43 316 876 9-11 30
gef@joanneum.at

Stabsstellen

Assistenz der Geschäftsführung und interne Koordination

Mag.^a Gabriele Katz
Tel.: +43 316 876-12 05
Mail: gabriele.katz@joanneum.at

Interne Revision

DI Edmund-Gerhard Schrümpf
Tel.: +43 316 876-11 79
Mail: edmund-gerhard.schruempf@joanneum.at

Personal und Schulung

Mag.^a Veronika Ringel
Tel.: +43 316 876-11 49
Mail: veronika.ringel@joanneum.at

Recht

Mag. Dr. Christian Mayer
Tel.: +43 316 876-11 61
Mail: christian.mayer@joanneum.at

Mag. Dr. Erich Skodnik
Tel.: +43 316 876-11 76
Mail: erich.skodnik@joanneum.at

Qualitätsmanagement

Mag. Stefan Schafranek
Tel.: +43 316 876-11 54
Mail: stefan.schafranek@joanneum.at

Sicherheitsfachkraft und Ergonomie

Christian Karel
Tel.: +43 316 876-11 33
Mail: christian.karel@joanneum.at

IT Strategie und Prozessmanagement

Reinhard Brantner
Tel.: +43 316 876-10 15
Mail: reinhard.brantner@joanneum.at

Diversität

Dr.ⁱⁿ Helene Schiffbänker
Tel.: +43 316 876-28 26
Mail: helene.schiffbaenker@joanneum.at

Abteilungen des Zentralbereichs

Strategische Planung

Prokurist DI Erwin Kubista
Tel.: +43 316 876-11 18
Mail: erwin.kubista@joanneum.at
Prokurist DI Helmut Wiedenhofer
Tel.: +43 316 876-11 60
Mail: helmut.wiedenhofer@joanneum.at

Innovationsmanagement und -marketing

Prokurist DI Erwin Kubista
Tel.: +43 316 876-11 18
Mail: erwin.kubista@joanneum.at

Future Lab

Prokurist DI Erwin Kubista
Tel.: +43 316 876-11 18
Mail: erwin.kubista@joanneum.at

Finanzen und Controlling

Renate Reinisch, MSc
Tel.: +43 316 876-15 72
Mail: renete.reinisch@joanneum.at

Public Relations & Marketing

Mag.^a Gabriele Katz
Tel.: +43 316 876-12 05
Mail: gabriele.katz@joanneum.at

Rechenzentrum

Ing. Peter Weber
Tel.: +43 316 876-12 63
Mail: peter.weber@joanneum.at

Infrastruktur und Facility Services

Dipl.-Wirt. Ing. (FH) Gernot Bugnits
Tel.: +43 316 876-11 48
Mail: gernot.bugnits@joanneum.at

KONTAKTDATEN

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Leonhardstraße 59, 8010 Graz
Tel. +43 316 876-11 90
gef@joanneum.at

DIGITAL –

Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien

- Fernerkundung und Geoinformation
- Bildanalyse und Messsysteme
- Weltraumtechnik und Kommunikationstechnologie
- Connected Computing
- Intelligente Akustische Lösungen
- Kompetenzgruppe Cyber Security and Defence

Steyrergasse 17, 8010 Graz
Tel. +43 316 876-50 00
digital@joanneum.at

MATERIALS –

Institut für Oberflächentechnologien und Photonik

- Hybridelektronik und Strukturierung
- Licht und Optische Technologien
- Laser- und Plasma-Technologien
- Sensoren und Funktionales Drucken
- Smart Connected Lighting

Franz-Pichler-Straße 30, 8160 Weiz
Tel. +43 316 876-30 00
materials@joanneum.at

ROBOTICS –

Institut für Robotik und Mechatronik

- Robotersystem-Technologien
- Kompetenzgruppe ROBOTICS Evaluation Lab
- ROBOTICS Training Center

Lakeside Science & Technology Park
Lakeside B13b, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. +43 316 876-20 00
robotics@joanneum.at

COREMED –

Kooperatives Zentrum für Regenerative Medizin

- Technologien zur Gewebe-Regeneration

ZWT – Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin
Neue Stiftingtalstraße 2, 8010 Graz
Tel. +43 316 876-60 00
coremed@joanneum.at

HEALTH –

Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften

- Biomedizinisches Gewebe Monitoring
- Bioanalytik und Metabolomics
- Kompetenzgruppe Datenmanagement und Biostatistik
- Kompetenzgruppe Klinische Entscheidungsunterstützung
- Kompetenzgruppe Medizinische Sensoren

ZWT – Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin
Neue Stiftingtalstraße 2, 8010 Graz
Tel. +43 316 876-40 00
health@joanneum.at

LIFE –

Institut für Klima, Energie und Gesellschaft

- Wetter- und Klimarisikomanagement
- Zukunftsfähige Energiesysteme und Lebensstile
- Internationale Klimapolitik und -ökonomik
- Kompetenzgruppe Urban Living Lab

Science Tower
Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz
Tel. +43 316 876-76 00
life@joanneum.at

POLICIES –

Institut für Wirtschafts- und Innovationsforschung

- Technologie, Innovation und Politikberatung
- Datenanalyse und statistische Modellierung
- Regionalökonomie und Strukturpolitik

Leonhardstraße 59, 8010 Graz
Tel. +43 316 876-15 61
policies@joanneum.at

Alle Informationen finden Sie auch online unter
www.joanneum.at



IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH

Leonhardstraße 59
8010 Graz

Tel. +43 316 876-0

Fax +43 316 876-11 81

prm@joanneum.at

www.joanneum.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl, MBA

Geschäftsführer

Ansprechpartnerin und Redaktion:

Mag.^a Gabriele Katz

Tel. +43 316 876-12 05

Fax +43 316 8769-12 05

gabriele.katz@joanneum.at

Layout:

JOANNEUM RESEARCH

Fotos:

JOANNEUM RESEARCH

Bergmann, Pichler, Lorbeer

Druck:

Medienfabrik Graz

Erscheinungsdatum: Juni 2020

Alle Informationen finden Sie auch online unter

www.joanneum.at



Zur digitalen Version
des Geschäftsberichts





JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH

Leonhardstraße 59
8010 Graz

Tel. +43 316 876-0
Fax +43 316 876-1130
prn@joanneum.at
www.joanneum.at

